



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf,
Friedersdorf Siedlung und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Februar 2022

33. Jahrgang

erscheint am: 29.01.2022

Abschied vom Pulsnitzer Anzeiger

Nun ist sie gekommen, meine letzte Ausgabe des Pulsnitzer Anzeigers, eine von 380 Ausgaben. Nach fast 32 Jahren beende ich zum Monatsende mein Arbeitsleben in der Stadtverwaltung Pulsnitz mit dem heimischen Amtsblatt. Gegründet 1990 mit der politischen Wende, als das Verlangen nach Information vor Ort jenseits der vorgegebenen Richtlinie groß war. Eine Heimatzeitung für die Region sollte es werden, so wie es die Zeitung aus der Druckerei E. L. Förster's Erben mit dem letzten Inhaber Johannes Walter Mohr auf der Goethestraße 1 einmal war, bis sie nach dem Krieg 1945 verboten wurde. 1848 wurde das „Pulsnitzer Wochenblatt“ gegründet, um von den Revolutionstagen in Dresden und der Welt zu berichten. Auch 1990 gab es eine ähnliche Situation, der Drang nach aktueller realer Berichterstattung war groß und gehörte zu einer Forderung der Fürbittegottesdienste in unserer Nicolaikirche. Dieser Aufgabe stellte ich mich und so erschien die erste Ausgabe Anfang Juli 1990, gedruckt in der Radeberger Druckerei, zu deren Verbund zum Ende der DDR auch die Pulsnitzer Druckerei gehörte. Viel hat sich in den Jahren verändert, in vielen technologischen Etappen vom getippten Manuskript auf der Schreibmaschine über Gutenbergs Erfindung des Bleisatzes für den Buchdruck bis zur digitalisierten Erstellung der Texte, Übertragung und des Offsetdrucks heute. Aber nicht nur die Technologie wechselte, auch die Partner mit denen die Zeitung entstand blieben nicht konstant. Die Druckereien in Radeberg und Bautzen, die den Pulsnitzer Anzeiger einst druckten, existieren beide nicht mehr. Seit 1998 war für die Herstellung 20 Jahre das Großbrühdorfer Werbestudio M & K ein verlässlicher Partner. Heute bekommt der Anzeiger den Endschliff bei M.K. IT Krüger, ansässig auf dem Pulsnitzer Markt, gedruckt wird allerdings in Esslingen. Dafür erscheint er seit Kurzem nun in Farbe. 1999 hielt die neue Rechtschreibung Einzug im Amtsblatt.

Zeitungenideen

Die Idee einer überregionalen Zeitung scheiterte bald, jeder Ort wollte seine Nachrichten vor Ort verkaufen. Und so blieb der Pulsnitzer Anzeiger die Heimatzeitung für Pulsnitz und die Ortsteile, seit 1993 auch als offizielles Amtsblatt. Dem heimatischen Charakter blieb er treu. So existiert die Rubrik „Vor 100 Jahren“ schon seit 1991 bis heute im Anzeiger. Die Gemeinde Ohorn nutzt unsere Zeitung seit Juli 2015 auch als ihr Amtsblatt und die Einwohner erhalten sie regelmäßig wie die Pulsnitzer in ihren Briefkästen. Dennoch lesen auch Einwohner in Steina, Lichtenberg und Großnaundorf regelmäßig unsere Ausgaben. Im Postversand erhielten sie in Spitzenzeiten über 100 ehemalige Pulsnitzer europä-

und weltweit sogar bis nach Amerika. Mit Demut, Respekt und Freude blicke ich auf diese lange Zeit zurück, in der ich die Geschichte der Stadt hautnah miterleben und dokumentieren durfte. Im Rückblick betrachtet war die Entwicklung in diesen Jahren enorm, mit Höhen und Tiefen verbunden, Zeiten mit großen und weniger großen Veränderungen, geprägt von recht unterschiedlichen Bürgermeistern wie Erhard Rückwardt (FDP, später CDU), Peter Graff (FDP) und der Bürgermeisterin Barbara Lücke (parteilos), sieben Stadtparlamenten, zwei Landräten und zwei Landrätinnen in drei Landkreisen (Joachim Grieb 1990-94 – Bischofswerda; Andrea Fischer 1994-2002 und Petra Kockert 2002-2008 – Kamenz, ab 2008 Michael Harig – Bautzen; alle CDU), vier sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf (1990-2002), Georg Milbradt (2002-2008), Stanislaw Tillich (2008-2017) und seit 2017 Michael Kretschmer, alle CDU

regionalen Verbandsgründung sofort die Großprojekte bei der zentralen Abwasserentsorgung. Überhaupt waren die Modernisierung der Versorgungsnetze für Trinkwasser, Gas und Telekom wichtige Voraussetzungen für die weitere Entwicklung. Ein grundhafter Straßenausbau folgte auf den wichtigsten Straßen. Auch das kühne Projekt der Fernwärmeversorgung nahm die Stadt damals in Angriff, leider kamen die geplanten Stadtwerke mit eigener Energieversorgung nicht zu Stande, weil die wirtschaftlichen Veränderungen mit dem Niedergang vor allem in der Textilindustrie damals noch nicht voraussehen waren. Die Arbeitslosenzahlen schnellten in die Höhe und die Geburtenrate sank in den Keller. Die fortgesetzte medizinische Nutzung des Schlosses durch die Übernahme der Wittgensteiner Kliniken setzte sich glücklicherweise schnell erfolgreich durch und sicherte erste Arbeitsplätze. Auch die vielen Vorhaben im Hoch-

waltung weiter, das Rathaus wurde erweitert und im Haus Am Markt 4 zog die gemeinsame Finanzverwaltung ein. Die Fusion mit Oberlichtenau erfolgte 2009 und so gehört seitdem die Gemeinde als weiterer Ortsteil zu Pulsnitz. In der Verwaltungsarbeit schreitet die Digitalisierung weiter voran auf dem Weg zur papierlosen Verwaltung. Das gerade in der Sanierung befindliche historische Rathaus bietet künftig beste Bedingungen dafür.

In den 1990er Jahren galt es zunächst, eine intakte Infrastruktur aufzubauen. Bald mussten aufgrund des Geburtenrückgangs Kitas geschlossen und später wieder neu gebaut werden, die Pulsnitzer Schule wurde geteilt, die Grundschule blieb in der Trägerschaft der Stadt, die Real- und spätere Oberschule übernahm der Landkreis, um die Finanzierung der Sanierung zu sichern. In Oberlichtenau wurde die Realschule geschlossen, sie diente danach noch als Übergangsdormizil während der Sanierung der Pulsnitzer Schule, um danach die Grundschule Oberlichtenau am Keulenberg zu werden. Davon stand der Erhalt aufgrund der geburten-schwachen Jahrgänge auf sehr wackligen Füßen und konnte nur durch eine Elterninitiative, die einen Förderverein gründete, gerettet werden. 2020/21 wurde sie saniert, die oberen Etagen nutzte der Spielmannszug Oberlichtenau, der nebenan das neue Sport- und Freizeitzentrum der Stadt und seinen großen Tennisplatz betreibt. Das alte Grundschulgebäude in Oberlichtenau und auch die Pulsnitzer Handels- später Berufsschule hatten nicht so viel Glück, sie wurden 2012 abgerissen, in Pulsnitz entstand am Standort die neue Rettungswache. In Oberlichtenau wurde der Hol- und Bringplatz für die Eltern der Grundschüler errichtet. Das Walkmühlenbad erhielt größtenteils eine neue Beckenumrandung, für den letzten Abschnitt liegen die Pläne schon in der Schublade, es fehlt nur noch ein großzügiger Fördertopf. Für die Sanierung des Stadions sind die Mittel bewilligt und sie startet im Frühjahr.

Zahlreiche Industriebrachen verschwanden in diesen Jahren: die Färbereien auf der Rietschelstraße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und Hempelstraße, das E-Werk, die Segeltuchweberei, die Konsumbäckerei usw. Dort stehen heute das Feuerwehrgerätehaus, Einkaufsmärkte, der Pfefferkuchenspielplatz oder neue Einfamilienhäuser. Bei der Innenstadtsanierung privater Gebäude und großer Objekte wie Berufsschulzentrum, am Konsumring oder in der Firma Heuer wurde neuer Wohnraum geschaffen. Eigenheimstandorte und Lückenbebauung ermöglichten ebenfalls den Zuzug junger Familien. Zwei große Pflegeheime und altersgerechte Wohnungen bieten unseren Senioren eine hohe Lebensqualität. Wichtig war ebenfalls die Verbesserung der

Verkehrsanbindung nach Dresden, zunächst durch den Haltepunkt Süd, dann kamen der 30-Minuten-Takt und mit ihm die S-Bahn in die Landeshauptstadt.

In der Erinnerung bleiben aber auch Schäden durch mehrere Sturmtiefs, Borkenkäferplagen und große Hitze in unseren Wäldern und in der Stadt. Die Baumrücken bleiben noch jahrelang sichtbar.

Immaterielle Erlebnisse

Die vielen Aktivitäten unserer Vereine, sei es Wettkampfsport, der Schlospark-Crosslauf, der Gesundheits-, Sommer- oder Silvesterlauf, das Maibaumstellen, die Chorkonzerte, die unzähligen Karnevalsveranstaltungen, die Auftritte der Spielmannszüge und besonders die Meisterklasserfolge des Spielmannszuges Oberlichtenau zählen zu diesen Erlebnissen. Oder die große überregionale Ausstrahlung des Ernst-Rietschel-Kulturrings mit seinen Ausstellungen verschiedenster Künstler, u.a. auch solche renommierter Gegenwartskünstler wie Gerhard Richter, Hartmut Bonk und Strawalade, organisierten Kunstpreisvergaben und Veröffentlichungen – sie alle bereichern das Leben unserer Stadt auf vielfältige Weise und entwickeln es weiter fort. Oder sehr gern erinnere ich mich an die vielen Feste, die ich aus nächster Nähe miterleben durfte, ganz besonders natürlich das Heimatfest zur 775-Jahr-Feier unserer Stadt im Jahr 2000, das Rietscheljahr 2004 oder das große Ziegenbalgjubiläum 2006/07 und natürlich die 17 Pfefferkuchensmärkte, 26 Stadtfeste und 56 Nikolausfeste – bis Corona alles ausbremste! Aber jammern hilft nicht und auch nicht nur der Blick zurück. „Es wird oft vergessen, wir leben nach wie vor in der besten Periode, in der man als Menschheit hat jeweils leben können und wir müssen dafür sorgen, dass dieser Trend weiter nach oben führt“, bezeichnete Tristan Horx im MDR-Radio im Sonntagsbrunch am 2. Januar 2022 unsere Gegenwart. Und auch die Sehnsucht nach der Zukunft ist nicht immer zielführend. Wie heißt es so schön in einem Songtext von Silly: „Die Ferne ist ein schöner Ort, doch wenn ich da bin, ist sie fort, die Ferne ist, wo ich nicht bin, ich such und such und komm nicht hin.“

Nach turbulenten Jahren mit zahllosen ereignisreichen und schönen Momenten, die ich hier gar nicht alle aufzählen kann, wünsche ich meinen Leserinnen und Lesern alles Gute, bleiben Sie gesund und genießen Sie noch recht lange eine von hoffentlich viel Normalität geprägte schöne Zukunft. Künftig wird mein Nachfolger als Redakteur des Amtsblattes, Dr. Michael Eckardt, Sie aktuell und in Farbe über die neuesten Geschehnisse in der Stadt informieren.

Evelin Rietschel



„Staffelstabübergabe“ beim Pulsnitzer Anzeiger nach drei Jahrzehnten: Von Redakteurin Evelin Rietschel an Michael Eckardt

und drei Bundeskanzlern und einer Bundeskanzlerin: Helmut Kohl (CDU, 1990-1998), Gerhard Schröder (SPD, 1998-2005), Angela Merkel (CDU, 2005-2021) und seit 2021 Olaf Scholz (SPD), die jeweils aus demokratischen Wahlen hervorgegangen sind, deren Wahlergebnisse ich für unsere Stadt mit feststellen durfte.

Der Pulsnitzer Anzeiger war immer der Begleiter aller wichtigen Geschehnisse in unserer Stadt. Angefangen in den ersten 1990er Jahren, in dieser „gesetzlosen“ Zeit des Um- und Aufbruchs nach der politischen Wende, konnte vieles unkompliziert und ohne große bürokratische Hürden in Angriff genommen werden. Beste Voraussetzungen dafür lieferte seit Ende 1989 der damalige Bürgermeister Erhard Rückwardt, der zuvor das Bauressort der Stadt leitete. So begannen mit der

und Tiefbau sorgten für Beschäftigung in unserer Stadt. Hingegen mussten Kinderkrippen und Kindergärten schließen und mit ihnen verloren zahlreiche Erzieherinnen ihren Job. Viele alte Industriegebäude wurden abgerissen oder später saniert und umgenutzt.

Erinnerungen an drei Jahrzehnte Stadtentwicklung

In der Pulsnitzer Stadtverwaltung vollzieht sich gerade wieder ein Generationswechsel beim gesamten Personal, wie es ihn Anfang der 1990er Jahre schon einmal gab. Zunächst fand 1994 die Eingemeindung von Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung in die Stadt Pulsnitz statt. Es folgte 1999 die Verwaltungsgemeinschaft mit den Nachbarn Ohorn, Steina, Lichtenberg und Großnaundorf. Durch die Angestellten dieser Gemeinden wuchs die Stadtver-

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

3 Stellenausschreibung für Museum und Kasse

3 Verabschiedung stellvertretende Kita-Leiterinnen

7 Neue Rietschel-Briefedition erscheinen

9 Spendenaufruf für den Energiegarten

10 Neues Hörgerätezentrum in Pulsnitz



Bürgermeisterkolumne

Bericht zur Stadtratssitzung am 13.01.2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger, kürzlich rieb ich mir die Augen beim Anblick der Namens- und Telefonliste aus Mitte 2016, die ich mir bei meinem Start im Rathaus ausgedruckt und des schnellen Zugriffs halber unter die Schreibtischunterlage gelegt hatte. Hängen blieb am Schluss der Betrachtung das Wort „Generationswechsel“, den die Verwaltung seither durchlebte. Nicht immer nahtlos, nicht immer von Ihnen allen bemerkt, ging ein erheblicher Teil der Mitarbeiter, die in den Nachwendejahren die Geschehnisse der Stadt lenkten, in den Ruhestand. Als ersten verabschiedete ich kurz nach meinem Amtsantritt Johannes Weber, der sich um die ausstehenden Forderungen der Stadt kümmerte. Aufgabenbedingt wirkte er eher im Stillen, ihn zu ersetzen dauerte lange: Erst seit kurzem ist Silke Kasper Mitarbeiterin der Stadtverwaltung und übernahm den lange verwaisten Aufgabenbereich. Ganz im Gegensatz dazu Karen Füssel: Als langjährige Kämmerin und Verantwortliche für Schulen und Kitas blieb ihr Ruhestand keineswegs unbemerkt und konnte zudem langfristig vorbereitet werden, gelang es doch, ihre Nachfolgerin Sandy Hinz zunächst als Stellvertreterin an die Stadtverwaltung zu binden, ehe diese die Leitung der Kämmerie im vergangenen Jahr übernahm. Nun wird der Altersumbruch in der Stadtverwaltung – wieder öffentlichkeitswirksam – abgeschlossen. Mit Evelin Rietschel geht das prägende Gesicht des Pulsnitzer Anzeigers in den Ruhestand, mehr konstante Öffentlichkeit geht nicht – nicht bei einem Aufgabengebiet, das da heißt „Öffentlichkeitsarbeit“. Als lebendes Archiv der jüngeren Stadtentwicklung (bei bald 800 Jahren Stadtrecht sind über 30 Jahre tatsächlich „jung“) stand sie uns allen mit einem unerschöpflichen Fundus an Hintergrundberichten hilfreich zur Seite und erleichterte gerade mir in manchem Aufgabenbereich immer wieder das Verständnis für so Entwicklungen, die sich auf vermeintlich wundersame Weise in Pulsnitz vollzogen und schlussendlich doch erklärbar waren. Es zieht also ein Lexikon von dannen, das wir oft genug vermissen werden. Als aufmerksame Leser oder Leserin haben Sie die eine oder andere Ausgabe des „PA“, wie unser Amtsblatt intern genannt wird, bereits in den Händen gehalten, die wir ohne Frau Rietschel gesundheitsbedingt machen mussten. Wir, v.a. Andreas Jürgel, der als erster im vergangenen Jahr ins kalte „ohne Rietschel-Wasser“ sprang, haben also einen Eindruck von den Herausforderungen, die vor uns liegen. Gleichwohl ist es natürlich etwas anderes, eine vorübergehende Abwesenheit zu überbrücken statt künftig gänzlich „ohne“ weiter zu machen. Diese Aufgabe hat in der Woche der Drucklegung dieser Ausgabe Dr. Michael Eckardt übernommen, erfahren in Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus und Amtsblättern. Zehn Tage hat er parallel mit Frau Rietschel Zeit, sich die Dinge erläutern zu lassen, ehe er alleine für die Erstellung der Ausgaben verantwortlich zeichnet. So, wie die Stadtverwaltung geprägt wird von den Menschen, die in ihr arbeiten, wird auch beim Pulsnitzer Anzeiger der Wechsel spürbar werden – wie und in welcher Art und Weise, das wird sich im Laufe der Zeit zeigen. Einige Weichen sind bereits gestellt worden – von uns (z.B. durch die Umstellung auf Farbe) oder von Dritten (z.B. durch Druckhäuser, Dienstleister). Nun wird sich Dr. Eckardt zunächst orientieren – im Galopp, denn die kommende Ausgabe drängt schon – und sicherlich die eine oder andere Überraschung, komische oder auch mal ärgerliche Situation erleben und darauf angewiesen sein, dass wir alle ihn bei seinem Start unterstützen. Hinter der Mailadresse anzeiger@pulsnitz.de steckt also nun ein anderer Kopf: Viel Erfolg, Freude und Geduld mit uns! Frau Rietschel wünsche ich von ganzem Herzen einen erlebnisreichen und gesunden (Un-)Ruhestand – wenn Sie für Ihre Fotos aus der Luft mal wieder Pulsnitz entspannt überfliegen und uns im Geiste zuwinken, winken wir zurück und vielleicht fällt einmal ein Foto aus dem Himmel, das wir dann gerne im „PA“ veröffentlichen. Nun kehrt erst einmal Ruhe in den Altersumbruch ein. Nicht nur die Stadtverwaltung, auch unsere Kindertagesstätten sind gut gerüstet „für die Zeit danach“. Denn mein Blick auf die Namens- und Telefonliste unserer Kitas zeigt, dass nicht nur deren Leiterinnen seither in den Ruhestand gingen, sondern in den letzten Wochen auch ihre jeweiligen Stellvertreterinnen. Und so wünsche ich ebenfalls Ines Freudenberg und Maria Mielke: Viel Erfolg und Freude mit den neuen Aufgaben!

Ihre Barbara Lüke

Für das Jahr 2022 wurden die Stadtratssitzungen mit ihrem Beginn um eine halbe Stunde vorverlegt, um die zunehmende Sitzungsdauer auszugleichen und auf diese Weise den am frühen Morgen wieder arbeitenden Stadträten entgegen zu kommen. Wie schon in der Sitzung zuvor war es vor dem Hintergrund der hohen Infektionszahlen geboten, die nicht zwingend erforderlichen Tagesordnungspunkte auf spätere Termine zu verschieben. Als vielfach gefragter Gast in unterschiedlichen Zuständigkeiten konnte der Geschäftsführer der SWG sowie Gemeindeführer Matthias Mietzsch begrüßt werden, weiterhin der Wirtschaftsprüfer Martin Steinebach, der nach der Feststellung der Niederschriften den Jahresabschluss der SWG vorstellte. Erfreulich stellt sich deren Entwicklung dar und wurde im Rahmen der Vorstellung des Jahresabschlusses der SWG als gesund und zukunftsfähig beurteilt. In der Folge erteilte der Stadtrat sowohl dem Geschäftsführer als auch anschließend dem Aufsichtsrat Entlastung. Die Verwaltung der stadteigenen Garagen geht in diesem Jahr auf die SWG über. Angesichts der anstehenden Umsatzbesteuerung der Mieterträge müssen die Mietverträge neu ausgefertigt werden. Die Höhe der Mieten ist äußerst unterschiedlich und datiert teilweise noch aus der unmittelbaren Nachwendzeit. Um im Zuge der erforderlichen Neufassung ein einheitliches Mietniveau zu erreichen, legte der Stadtrat die künftige Jahresmiete fest. Diese bleibt mit 300 Euro netto pro Jahr am unteren Ende der regionalen Vergleichswerte und berücksichtigt auf diese Weise, dass eine Sanierung der Garagen angesichts fehlender Instandhaltungsanteile in den Mieten der Vergangenheit derzeit aussichtslos ist. Der Landkreis restrukturiert den Katastrophenschutz in seinem Zuständigkeitsbereich. Sehr kurzfristig wurde die Stadt darüber informiert, dass der neue Ersatzrüstwagen nicht mehr nach Pulsnitz kommt, sondern neu in Bautzen stationiert wird. Um keine sofortigen Lücken in den Fuhrparks der Feuerwehr zu provozieren, werden die alten Rüstwagen an die Gemeinden übergeben, die den

bisherigen Standort ermöglichen. Kommunalrechtlich handelt es sich bei dieser Übergabe um eine Spende bzw. Schenkung, weshalb ein Stadratsbeschluss erforderlich wurde. Dieser wurde gefasst, so dass wir vermutlich nun rund fünf Jahre für eine Ersatzbeschaffung gewonnen haben. Natürlich haben wir lange um die Beibehaltung der bisherigen Funktion gekämpft, mussten uns dann jedoch den neuen Plänen des Landkreises unterordnen. Der Zustand des Wagens ist so, dass sich die Übernahme als sinnvoll herausstellte.

Finanzen

Zugunsten der Kita Kunterbunt wurde gespendet, ebenfalls nahm der Stadtrat die Spende der Weihnachtsbäume des Unternehmens MHC Sachsen GmbH aus der Kamenzer Straße an – verbunden mit dem Dank an beide Spender. Eher belustigt ob der zeitlichen Reihenfolge fragten sich manche Stadträte, was wohl bei Nichtannahme der sachgespendeten Weihnachtsbäume passiert wäre... Im Rahmen ihrer Informationen stellte die Bürgermeisterin den aktuellen Sachstand zur Haushaltsaufstellung des Doppelhaushaltes 2022/2023 dar.

Bau und Stadtentwicklung

Kay Kühne berichtete kurz über den Sachstand auf der Rathausbaustelle – naturgemäß war ob der Weihnachtspause nicht viel im Bau passiert, was so auch geplant war. Nunmehr laufen die Arbeiten wieder, die Finanzen bleiben bisher glücklicher Weise im Rahmen. Wenig erfreulich ist die drohende Sperrung der S95 durch Pulsnitz in Höhe des ehemaligen Fotogeschäfts Kahle. Da der Giebel des Hauses akut einsturzgefährdet ist, muss die Straße halbseitig gesperrt werden. Ein Rückbau des Giebels ist für die Winterferien vorgesehen, wenn die damit zusammenhängende Vollsperrung nicht auch noch den Schulbusverkehr behindert.

Gegen 21 Uhr verabschiedete Frau Lüke die Gäste in den Abend, der Stadtrat fuhr seinerseits mit dem nichtöffentlichen Teil fort.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse des Stadtrates vom 13.01.2022

Annahme von Zuwendungen

Antrag Nr. PU-B/2022/0014

Der Stadtrat von Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen gemäß folgender Spendenliste zu:

Tag der Spende	Spender/Spenderin	Betrag (in Euro)	Verwendungszweck
03.01.2022	Thomas Beyer, Lichtenberger Str. 28, 01896 Pulsnitz	55,00 €	Geldspende Kita Kunterbunt
03.01.2022	MHC Sachsen GmbH, Kamenzer Str. 35, 01896 Pulsnitz	125,00 €	Sachspende Weihnachtsbäume (Schmücken Innenstadt)
		180,00 €	

Jahresabschluss per 31.12.2020 der SWG Pulsnitz mbH

Beschluss Nr. PU-B/2022/0004

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin als Vertreterin der Stadt Pulsnitz in der Gesellschafterversammlung der SWG Städtische Wohnungsgesellschaft wie folgt abzustimmen:

- Der Jahresabschluss der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pulsnitz mbH für das Jahr 2020 wird festgestellt mit:
 Bilanzsumme: 9.001.572,51 €
 Jahresüberschuss: 94.077,73 €
 Verlustvortrag: 4.596.996,02 €
 Kapitalrücklage: 9.483.169,67 €
- Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 94.077,73 € verringert den Gesamtverlust der Gesellschaft wie folgt:
 Verlustvortrag alt: 4.596.996,02 €
 Jahresüberschuss: 94.077,73 €
 Verlustvortrag neu: 4.502.918,29 €
- Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Das Testat wurde durch die Treuhand-Gesellschaft Dr. Steinebach & Kollegen GmbH erstellt.

Entlastung des Aufsichtsrates der SWG Pulsnitz mbH

Beschluss Nr. PU-B/2022/0005

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin als Vertreterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss v 04.01.

(Beschlussfassung im schriftlichen/elektronischen Verfahren)

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. PU-B/2022/0009

Bauantrag Abriss Nebengebäude und

Ersatzneubau von 4 Fertigteile-Garagen, Grundstück: Meißner Weg 7, Flurstück 53, Gemarkung Friedersdorf MS
Beschluss Nr. PU-B/2022/0010
 Antrag auf Vorbescheid für Umbau Gebäudekomplex als Atelier und Wohngebäude, Grundstück: Dr.-Wilhelm-

Külz-Str. 70, Flurstücke 644/3 u. 644/5, Gemarkung Pulsnitz OS
 Hinsichtlich der beabsichtigten Holzbildhauertätigkeit, welche neben dem beabsichtigten Umbau der Scheune als Wohngebäude im Gebäudekomplex vorgesehen ist, sollen die immissionschutzrechtlichen Bedingungen geprüft werden.

Beschluss Nr. PU-B/2022/0011

Bauantrag für Umnutzung der „Alten Schule“ zu Wohnen und Gewerbe und Anbau von 2 Balkonanlagen sowie Errichtung von 8 PKW-Stellplätzen, Grundstück: Schulstraße 12, Flurstück

70/1, Gemarkung Pulsnitz MS
 Weiterhin wurden Abweichungen nach § 67 Abs. 1 Sächsische Bauordnung beantragt, welche bauordnungsrechtliche Vorgaben für Rettungswege und barrierefreies Wohnen betreffen. Der Antrag für die Abweichungen zu Rettungswegen wurde mit dem vorgelegten Brandschutznachweis und zur Barrierefreiheit mit schwierigen baulichen Verhältnissen des denkmalgeschützten Gebäudes begründet. Über die Abweichungen entscheidet die Bauaufsichtsbehörde im Baugenehmigungsverfahren.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung Hundesteuer

Die zum Jahresanfang versendeten Bescheide der Hundesteuer sind bis zur Bekanntgabe eines neuen Steuerbescheides ab sofort und bis auf Widerruf jeweils zum 1. Juli eines jeden Jahres fällig und ohne Aufforderung weiter zu entrichten. Neue Bescheide werden in der Regel nur noch bei Änderungen der Bemessungs-

grundlagen (Steuersatz, Anzahl der Hunde, etc.) erstellt.

Pulsnitz, 4. Januar 2022



Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Evelin Rietschel tritt in den Ruhestand

Es ist knapp 32 Jahre her, da beschäftigte sich Evelin Rietschel bereits mit möglichen Erscheinungsformen, -arten und Verteilungen des Pulsnitzer Anzei-

chen. Nur drei Bürgermeister waren es in dieser Zeit, jeder mit seinen eigenen Vorstellungen zur Öffentlichkeitsarbeit und deren Bedeutung. Sicher nicht im-



33 Jahrgänge des Anzeigers lagen in ihren Händen.

gers. Dieses Anliegen führte sie von der Kirche mit ihren Montagszusammenkünften 1989 direkt in das Rathaus. Mit dem Ergebnis ihrer Überlegungen überzeugte sie in der Stadtverwaltung offensichtlich. Zum 1. Juni 1990 übernahm sie die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt, kurz darauf erschien der erste Pulsnitzer Anzeiger und diese Aufgabe verließ sie ihr Berufsleben lang nicht mehr. Nun erscheint die letzte von ihr verantwortete Ausgabe. Ihr Urlaub richtete sich immer nach den Erscheinungsterminen, oftmals ließen diese ihr in krankheitsbedingt erzwungenen Pausen keine Ruhe: Mit dem Einzug der Computertechnik nutzt sie trotz Bett- oder Sofaruhe die Zeit und redigierte oder schrieb weiter an „ihrem“ Anzeiger. Das Telefon stand selten still, Geschichten wollten recherchiert, Anzeigenkunden gewonnen werden. Von der Schreibmaschine mit Monitor und Kopiergerät mit im Ergebnis acht Seiten Anzeiger entwickelte sich unser Amtsblatt sukzessive zu dem, was es heute ist: Eine Institution in Pulsnitz, deren Erscheinen vielen Pulsnitzern ein festes Datum im Kalender und Lesestoff für den ein oder anderen Abend ist. Viele Orte schauen voll Anerkennung und manchmal auch ein wenig neidisch auf unsere Möglichkeiten, Stadtgeschehen erlebbar, Vereinsarbeit sichtbar zu ma-

mer einfach, doch stellte Evelin Rietschel stets die Interessen ihrer Leser und Leserinnen gekonnt in den Mittelpunkt. Mir persönlich machte es Spaß und war auch eine Erleichterung, auf so viel Erfahrung zurückgreifen zu können. Es war nur folgerichtig, sie wieder unter die Fittiche der Stadtverwaltung nach ihrem „Ausflug“ in die Kultur und Tourismus Pulsnitz gGmbH zurückzuholen. Ausgebildet als Facharbeiterin für Druckformenherstellung (Schriftsetzer) mit anschließendem Studium zum Ingenieur für grafische Technik konnte sie ihre Kenntnisse voll in die Entwicklung des Anzeigers einbringen. Hinzu kam die Neugier auf jede für die Stadt interessante Geschichte, jedes Ereignis, das ihr zu Ohren kam, wurde in den Terminkalender eingetragen, um für die Leser oder die Nachwelt dokumentiert zu werden. Mit der Kamera in der Hand entstand so im Laufe der Jahre ein Fotoarchiv, auf das die Stadt stolz sein kann und das ihre Handschrift trägt. Nun legt sie die Tastatur und den Fotoapparat in neue Hände und übergibt sie ihrem Nachfolger. Der Pulsnitzer Anzeiger bleibt ihr an die Stadt vermachtes Erbe, das wir weiterpflegen, sich entwickeln lassen und für das ich – sicher im Sinne aller Leser – Danke sage!

Barbara Lüke



Bürgermeisterin Babara Lüke mit den zwei Amtsblattredakteuren.

Corona Impf- und Teststellen

Im Landkreis Bautzen gibt es mehrere Möglichkeiten sich impfen zu lassen. Neben den Hausärzten bieten Impfteams die Impfungen an verschiedenen Standorten an, u.a. in **Kamenz**, Kreisvolkshochschule, Macherstraße 144a Montag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr Terminvergabe über die Webseite: sachsen.impfterminvergabe.de, sowie in **Bautzen** und **Hoyerswerda**. Eine Übersicht über Termine finden Sie im Internet unter www.landkreis-bautzen.de/corona-pandemie-im-landkreis-bautzen-impftermine-25861.php Alle aktuellen Teststellen finden Sie unter: www.landkreis-bautzen.de/corona-testcenter-21556.php An folgenden Stellen können sich Bürger in **Pulsnitz** einem Corona-Schnelltest unterziehen (Stand zum Redaktionsschluss, bitte informieren Sie sich über die aktuell geltenden Zeiten im Internet):
Robert-Koch-Apotheke, Robert-Koch-Straße 3, 035955 45268, rkoch@apothek-pulsnitz.de nur Schnelltests
Montag: 8-10 Uhr
Dienstag: 8-10 Uhr
Mittwoch: 8-10 Uhr
Donnerstag: 8-10 Uhr
Freitag: 8-10 Uhr
Personen ab 12 Jahre jeweils nach Terminvereinbarung (telefonisch) oder per E-Mail an bestellung@apothek-pulsnitz.de

Testzentrum am Gesundheitszentrum Pulsnitz GmbH, Bischofswerdaer Straße 38, 035955 43427, fitinn.pulsnitz@t-online.de nur Schnelltests
Montag - Freitag 8-12 Uhr & 14-19 Uhr
Donnerstag nur 14-19 Uhr
Terminvereinbarung: Online-Kalender auf der Webseite oder telefonisch
Manusa Gesundheitsraum Pulsnitz, Großröhrsdorfer Straße 11, 0173 5684714, www.manusa.de nur Schnelltests
Montag: 6-9 Uhr und 16-18 Uhr
Dienstag: 8-10 Uhr und 16-19 Uhr
Mittwoch: 6-9 Uhr und 15-18.30 Uhr
Donnerstag: 8-10 Uhr und 15-18 Uhr
Freitag: 6-9 Uhr und 15.30 -17 Uhr
Sonntag: 8-11 Uhr
Terminvereinbarung notwendig über Online-Kalender. Außerhalb der angegebenen Zeiten ist eine Terminvereinbarung telefonisch oder per WhatsApp möglich.
Testzentrum Pulsnitz, Kamenzer Straße 21, 0152 38245328 testzentrum_pulsnitz@aol.com
Schnelltests, PCR-Bestätigung nach positivem Schnelltest (kostenfrei), Wunsch-PCR-Test (kostenpflichtig)
Montag bis Sonnabend 8-18 Uhr
Sonntag: 10-11 Uhr nach Vereinbarung
Personen ab 3 Jahre, keine Anmeldung notwendig

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina hat ab 01.06.2022 die Stelle

Wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Museumspädagoge (m/w/d)

zu besetzen.

Der Bereich Kultur und Tourismus der Stadtverwaltung Pulsnitz umfasst das Stadt- und Pfefferkuchenmuseum, die Touristinformation, die Bibliothek, das Stadtmarketing sowie das Marktwesen. Das Pfefferkuchenmuseum zieht jährlich deutschlandweit sowie international Besucher nach Pulsnitz und ist somit Aushängeschild für die Stadt und das Pfefferkuchenhandwerk. Neben dem normalen Museumsbesuch bietet es Führungen, Verkostungen sowie das Backen und Verzieren von Pfefferkuchen an. Die Besuchergruppen reichen dabei von Kitas, Schulen über Reiseunternehmen bis hin zu Klinikpatienten und deren Gäste, Pflegeeinrichtungen und natürlich den allgemeinen Tagesgästen. Die Touristinformation in Verbindung mit dem Museum bilden somit das Hauptaugenmerk und sind zentraler Anlaufpunkt für alle Gäste.

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- Mitarbeit Besucherservice für das Museum sowie Touristinformation
- Beantwortung allgemeiner Besucheranfragen via Telefon und E-Mail
- Beratungen zu den Angeboten und Buchung dieser
- Verkauf von Museumsartikeln und pulsnitzspezifischen Produkten
- Abdeckung der Öffnungszeiten an Wochenenden sowie Feiertagen
- Beratung zu weiteren Ausflugszielen in und um Pulsnitz
- Durchführung von Museumsführungen, Workshops, Ferienprogrammen und Kindergeburtstagen. Dabei richtet sich das Museum sowohl an Erwachsene als auch an Kinder, an feste Gruppen, Kindergärten, Familien sowie Menschen mit Einschränkungen
- Konzeption und Durchführung von museumspädagogischen Programmen für Schulklassen

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossenes Studium der Museumspädagogik oder ein Studienabschluss einer vergleichbaren Geistes- oder Kulturwissenschaft
- idealerweise Berufserfahrung in Museums- oder Kunstpädagogik, im Veranstaltungsbereich und/oder Erfahrungen im Besucher- und Kundenservice
- Erfahrungen mit der Konzeption, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen
- Engagement, Flexibilität, Eigenständigkeit, Einfühlungsvermögen im Umgang mit verschiedenen Personengruppen sowie die Bereitschaft zur Wochenend- und Feiertagsarbeit
- souveräner Umgang mit gängigen IT-Anwenderprogrammen v.a. MS-Office und Grafikprogrammen (Corel und / oder Adobe)
- Kommunikationsfähigkeit schriftlich und mündlich in Deutsch und wünschenswert in Englisch
- Bereitschaft, sich in ein aktives Team einzubringen, positives Auftreten, Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld, das nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich ausgeführt werden soll
- sowie die Option, bei Interesse und Eignung auch in anderen Bereichen tätig zu werden
- unbefristete Teilzeitbeschäftigung (30 Stunden pro Woche)
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 8 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 28. Februar 2022 an bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vier Wochen zur Abholung bereit. Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Verabschiedung von zwei stellvertretenden Kita-Leiterinnen

Wie bereits an anderer Stelle in dieser Ausgabe bemerkt, vollzieht sich der rasante Generationswechsel überall in den Pulsnitzer Einrichtungen so auch im Kita-Leitungsbereich. Bereits Ende Dezember vollzog sich in der Kita Oberlichtenau ein Wechsel



Bettina Hüttig gibt den Staffelstab in der Kita Oberlichtenau als Dienstälteste an Petra Großmann weiter.

im Leitungsteam. Leider konnte wegen den starken Coroneinschränkungen die Verabschiedung in den Ruhestand für Bettina Hüttig nicht in ganz so großem Rahmen stattfinden wie vielleicht erhofft. Dennoch der Förderverein verabschiedete Bettina Hüttig gemeinsam mit dem Leiter des Hauses Michael Jehring in würdiger Form. Schon ein Jahr nach Beginn ihrer Tätigkeit wurde sie 1981 die stellvertretende Leiterin der Einrichtung und tröstete so manches Kinderherz, das nach lange überstandenen Schmerz selbst wieder die eigenen Kinder in ihre Obhut gab. Voller Ideen setzte sie sich mit ihrem musisch-künstlerischem Talent für die zahlreichen Feste und andere Höhepunkte im Alltag der Kita und des Dorfes ein. Und davon gibt es in Oberlichtenau einige, da kommt ganz schön was in den 42 Dienstjahren zusammen!

Ihre Nachfolge tritt die in der Kita bereits bekannte langjährige Erzieherin Ines Freudenberg an.

Auch in Pulsnitz bleibt die stellvertretende Leiterin Elke Oswald seit dem 18. Januar zu Hause. Wie ihre Amtskollegin in Oberlichtenau begann alles mit der Erzieherausbildung von 1975 bis 1978. Nach zwei Jahren in Görlitz begann sie ihre Laufbahn in der Kita Kunterbunt, damals hieß der Kindergarten „Dr. Salvador Allende“. Krippen- und Hortkinder besuchten in dieser Zeit noch nicht die Einrichtung. Das lässt schon erahnen, dass es in dieser langen Zeit auch gravierende Veränderung im und um das Gebäude gab, Handwerker gingen ein und aus bei laufendem Betrieb. Die Spielplätze wandelten sich und im Frühjahr steht eine weitere neue große Gartengestaltung an. Doch ihre Liebe galt immer den Kindern, viele Jahre betreute sie die Kleinsten und seit 2006 war sie stellvertretende Leiterin des großen Hauses. Generationen von Kindern betreute sie liebevoll und bleiben beidseits in guter Erinnerung. Zum Abschied gestalteten die Kinder ein kleines Programm, wie sie sich den Tagesablauf im Ruhestand ihrer Erzieherin vorstellen, mit Tanz und Ge-



Bürgermeisterin Barbara Lüke dankte Elke Oswald im Beisein der Kita-Leiterin Kathrin Singer für ihr jahrelanges Engagement als Erzieherin und stellvertretende Leiterin

sang untermalt. Maria Mielke heißt die neue Stellvertreterin und wohnt in Brettnig, sie kam aus der Kita Ohorn zu uns.
E. R.

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina hat aufgrund von Umstrukturierungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Mitarbeiter Kasse/Buchhalter (m/w/d)

zu besetzen.

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- Verbuchung aller Geschäftsvorgänge der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung unter Beachtung gesetzlicher Vorschriften
 - Kontenabstimmung und -pflege, Auftragsverwaltung/Mittelbindung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs
 - Erstellen von Tagesabschlüssen, Mitwirkung bei der Durchführung von Monatsabschlüssen und kassenmäßigen Jahresabschlussarbeiten
 - Allgemeine Bürotätigkeiten, Vertretung der anderen Beschäftigten der Stadtkasse
- Das bringen Sie mit:**
- Abgeschlossene Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, alternativ eine kaufmännische Ausbildung mit anwendungsbereiter Berufserfahrung im Verwaltungsbereich, in der Buchhaltung, im Rechnungswesen oder im Controlling
 - Kenntnisse des Allg. Verwaltungsrechts, des Kommunal-, Haushalts- und Kassenrechts, des Abgabenrechts
 - Routinierter Umgang mit dem PC, fundierte anwendungsbereite Kenntnisse in MS Word und Excel
 - Erfahrungen in der Buchhaltungssoftware IFR.KISA und dem Datenmanagementsystem regisafe wünschenswert, aber keine Voraussetzung
 - Dienstleistungsorientierung, Engagement, selbstständiges Arbeiten
 - Bereitschaft, sich in ein aktives Team einzubringen

Wir bieten Ihnen:

- ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld, das nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich ausgeführt werden soll
- unbefristete Teilzeitbeschäftigung nach Vereinbarung zwischen 20-30 Stunden pro Woche
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung
- eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 6 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
- 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 13. Februar 2022 an bewerbung@pulsnitz.de oder an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vier Wochen zur Abholung bereit. Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2022 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX
Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE11 8509 0000 5593 6710 05,
BIC: GENODEF1DRS

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf unserer Internetseite unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-235 bzw. per E-Mail an manuela.wolf@pulsnitz.de
Manuela Wolf, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste öffentliche Sitzungstermine Stadtrat: Donnerstag, 10. Februar, 18.30 Uhr. Der Sitzungsort stand aufgrund der aktuellen Lage zu Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte informieren Sie sich an den Aushängen!

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 1. Februar, 18.30 Uhr, Beratungsraum Haus des Gastes

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 2. Februar, 18.30 Uhr Beratungsraum Haus des Gastes

Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Sitzungen. Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. **Der Zutritt ist nur genesenen, geimpften oder tagesaktuell getesteten Personen mit entsprechendem Nachweis möglich!**

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 9. Februar, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Stadtverwaltung nur noch eingeschränkt geöffnet

Goethestraße 28, Tel. 861-0, Fax 861-109
Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de und können sich aufgrund der aktuellen Lage wieder verändern.

Bedingt durch die derzeit hohen Corona-Fallzahlen ist die Stadtverwaltung Pulsnitz für den Publikumsverkehr grundsätzlich geschlossen.

Für Ihr Anliegen aus dem Bereich Einwohnermeldewesen können Sie hierfür das Online-Terminportal unter <https://www.terminland.eu/pulsnitz/> nutzen und einen Termin vereinbaren.

Der Zutritt ist nur genesenen, geimpften oder tagesaktuell getesteten Personen mit entsprechendem Nachweis möglich! Für unaufschiebbare andere Angelegenheiten können natürlich Termine mit den jeweiligen Mitarbeitern vereinbart werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung stehen für die Klärung Ihrer Anliegen auch per Mail zur Verfügung.

Bereiche:

Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbueero@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Finanzen: finanzen@pulsnitz.de
Bauen: bauamt@pulsnitz.de
Wir bitten darum, möglichst alle Zahlungen bargeldlos zu tätigen. Bei einer Überweisung bitte nicht das Buchungszeichen vergessen. Sie können uns auch gern einen SEPA-Lastschriftmandatsauftrag erteilen. In diesem Fall können Sie bei uns anrufen unter 861-235 und wir senden Ihnen gern ein Formular zu oder Sie nutzen das Formular unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Alle Jahre wieder anders

Wie auch im letzten Jahr war die Vorweihnachtszeit im evangelischen Kinderhaus „Schatzinsel“ in Pulsnitz wieder von spontanen Ideen, geschickten Abwandlungsmöglichkeiten und Flexibilität geprägt. Die Inzidenz stieg und damit auch die Einschränkungen des Regelbetriebes der Kindertageseinrichtung. Einige voller Vorfreude erwartete Ereignisse, wie unser alljährlicher Adventsnachmittag für alle Familien und die gemeinsamen Morgenkreise an Nikolaus und Weihnachten, mussten deshalb leider ausfallen. Nichtsdestotrotz oder gerade aus diesem Anlass legten sich die Erzieherinnen mächtig ins Zeug, um mit den Kindern den Zauber und Segen dieser besonderen Zeit zu erleben. Neben dem Singen von Weihnachtsliedern, dem Basteln von Geschenken und dem Vorlesen zahlreicher Weihnachtsgeschichten gab es genügend Zeit, gemütlich bei Mahlzeiten und in Adventsrunden bei Kerzenschein und Musik zu entspannen. Die Hortkinder schmückten den von Familie Tenne, der hier ein besonderer Dank gilt,

gespendeten Tannenbaum im Schiff und gestalteten die Fenster mit Kreidefarbe und viel Begeisterung. Ein besonderes Highlight in jeder Gruppe war das alljährliche Plätzchenbacken: den Teig selbst auszurollen, mit den verschiedenen Förmchen (im besten Fall richtig herum) die Kekse auszustechen und mit Glasur und Streuseln zu verzieren. Dabei galt laut der Kinder immer: je mehr, desto besser. Und das Naschen durfte bei der ganzen Arbeit natürlich auch nicht vergessen werden. Besonders strahlende Kinderaugen konnte man beim Öffnen der Nikolaus- und Adventskalendertüten entdecken, liebevoll gefüllt mit kleinen Geschenken und kleinen Naschereien. Der ganze Advent im Kinderhaus stand in diesem Jahr unter dem Thema „Herz“ und vor allem diese kleinen Freudenmomente im Alltag erwärmten die Herzen von Kindern und Erzieherinnen. Ebenso die tägliche Frage vor dem Mittagschlaf, ob der Weihnachtsmann denn morgen endlich käme und das melodisch und sprachlich noch nicht ganz korrekte,



Plätzchen werden dekoriert.

aber beherzte Singen der „Weihnachtsbäckerei“ beim Schuhe anziehen. So wollen auch wir, wie die Kinder, unser Herz für die Freude am Leben und für Jesus, der uns geschenkt wurde öffnen und hoffnungsvoll und voller Dankbarkeit in ein neues Jahr gehen.

Wir wünschen allen Leser*innen ein gesegnetes und gesundes neues Jahr. Gott schütze Sie.

Betti Kunert

Aktuelles Baugeschehen

Sowohl wetter- als auch feiertagsbedingt ruhten die Bauarbeiten im Rathaus um den Jahreswechsel. Ab dem 10. Januar ging es dann planmäßig weiter: im Obergeschoss wurde die Deckenarmierung geflochten sowie der Weiterbau des Aufzugsschachtes vorbereitet, neue Leitungen finden sich im Keller und das Dachgeschoss erlebte eine Phase intensiver Zimmermannstätigkeit. Für die Bierschwanzdeckung ist dort eine besondere Dachlattung erforderlich, unter dem Dach werden vor allem Technik- und Sozialräume Platz finden.



Blick auf die Giebelwand des mittleren Gebäudeteils.

Für den Straßenbau der Lichtenberger Straße gibt es noch keine baldigen Bauabsichten. Nachdem der Freistaat die Fördermodalitäten verändert und die Mittel eingekürzt hat, besteht keine Aussicht auf den Bau vor 2025. Vorher müssen auch noch Fragen zum Grunderwerb geklärt werden.

Für die Brücke am Sandweg wurde mittlerweile der Fördermittelantrag abgegeben. Wann diese fließen können ist aufgrund des großen Bedarfes in diesem Budget noch völlig ungewiss.

Im Rahmen der Gewässerunterhaltung erfolgte im Herbst die Offenlegung einer defekten Rohrleitung des Siegesbachs auf der Wiese an der Königsbrücker Straße gegenüber der Schäferei. Bereits nach wenigen Wochen war die Wiese gut abgetrocknet und die Erdmassen können provisorisch wieder geschoben werden zum endgültigen Austrocknen und Ver-



Die defekte Verrohrung des Siegesbaches an der Schäferei wurde freigelegt.

bleib. Der Graben bleibt offen und wird noch mit Flusssteinen ausgelegt. Auch das restliche Stück bis zur Pulsnitz wird ebenso geöffnet.



Der Hausschwamm hatte sogar die Balkenköpfe im Rathausdach fallen

Das Stadtmuseum/Bibliothek erhielt seit 18. Oktober einen neuen Hausstromanschluss von der Goethestraße aus. Am bisherigen Anschluss gab es mehrere Abnehmer, das soll jetzt exakt getrennt werden. Zudem erfolgte die Zuleitung bisher über Fremdeigentum von hinten an das Grundstück heran. Die Tiefbauarbeiten dazu erledigte der städtische Bauhof. Die technischen Arbeiten übernahm Elektromeister Steglich mit seinem Team.

Im Rahmen der Stadionsanierung findet am 4. Februar ein Koordinationstreffen mit dem Sportplatzarchitekten statt, um letzte Feinheiten abzustimmen. Ebenfalls im Februar werden die anstehenden Ausschreibungen veröffentlicht. Ziel ist es, so Vereinspräsident Cornelius Hartmann, noch im Mai mit den Bauleistungen beginnen zu können, um den Fertigstellungstermin 2022 zu halten. Bauherr ist der TSV Pulsnitz 1920 e.V., der für den zu erbringenden Eigenanteil in Höhe von 35.000 € eine Spendenoffensive vorbereitet.

Im Zuge der Übergabe der Garagenverwaltung an die SWG steht im Laufe des Jahres die Neuvergabe der Mietverträge an, die ab dem 1. Januar 2023 wirksam werden. In der letzten Stadtratsatzung wurde die neue monatliche Nettomiete auf 25 Euro festgesetzt.

Als Reaktion auf die festgestellte Einsturzgefahr am Gebäude Robert-Koch-



Trockengelegter Bereich auf der Wiese an der Schäferei.



Str. 14 (ehemals Foto-Kahle) hat die Bauaufsichtsbehörde des Landkreises eine Sicherheitsanordnung (Abriss der Giebelseite) verfügt, die eine halbseitige Straßensperrung bis in die Winterferien (12. bis 26. Februar) nach sich ziehen wird.

Für die Schaffung von Parkplätzen an der Kita Wichtelburg (Waldstraße) wurde der Auftrag zum Rückbau der Bestandsgaragen erteilt, die Garagen selbst wurden am 26. Januar der Stadt übergeben.

Bauhof

Zur Schaffung von mehr Parkplätzen an der Wittgensteiner Straße (neben dem Gässchen) wurden durch den Bauhof vor



Eine Blaueiche musste weichen

Beginn der Vegetationsperiode die notwendigen Voraussetzungen geschaffen. Ebenso wie das Aufbauen der städtischen Weihnachtsbeleuchtung für die Bauhofmitarbeiter eine feste Größe im Jahr ist, gehört auch der Abbau der Illuminationen bis um den 6. Januar zu diesen Terminen. Für den Wanderweg Westlausitz erfolgte das Aufstellen der neuen Beschilderung im Stadtgebiet, die für die gesamte Route bis März 2022 abgeschlossen sein wird. Die Pfosten der alten Wanderwegsbeschilderung wurden zurückgebaut, die nicht entfernbaren Zeichen auf Bäumen o.ä. gelten als außer Kraft gesetzt. Das Befreien der Blumenrabatten von Laub führte der Bauhof am Rathenau-Platz, Brauereiteich und Schlossteich durch, auf dem Friedhof fanden Baumpflegearbeiten im Bereich der Kriegsgräber statt. Neben dem Einsetzen eines neuen Rolltores auf dem Gelände des Bauhofes fand eine Inventur der vorhandenen Verkehrsschilder zum Zwecke der Bestandsprüfung statt. Durch Diebstähle von Umleitungsbeschilderungen sind Bestandslücken entstanden, für die Neubestellungen erforderlich werden. E.R./M.E.

Nachruf für Siegbert Großmann

Am 18.12.2021 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren Siegbert Großmann. Viel zu früh verloren mit ihm der Oberlichtenaer Karnevalsclub e. V. und der Heimatverein Oberlichtenau e. V. eines ihrer aktivsten Mitglieder. Beide Vereine sind ihm zu stetem Dank verpflichtet und werden sein Andenken ehrend bewahren. Geboren in Großröhrsdorf und aufgewachsen in der elterlichen Bäckerei in Oberlichtenau, engagierte er sich bereits in seiner Jugend im Oberlichtenauer gesellschaftlichen Leben. So übernahm er 1976 die Leitung des Jugendclubs. In dieser Zeit wurde die Diskothek im Lindengasthof räumlich erweitert. Regelmäßig konnten nun moderne Jugend-Diskos organisiert und durchgeführt werden.



Nach der Neugründung des Oberlichtenauer Karnevalsvereins 1990 war Siegbert Großmann eines der ersten Mitglieder und das, bis zuletzt, mit Leib und Seele. Ob als Mitglied oder in der Zeit von 2003 bis 2013, als er den Vereinsvorsitz innehatte, prägte er den OLIKA mit seiner ihm eigenen, quirligen und liebenswerten Art. Auch in schwierigen Zeiten hielt er den Verein zusammen, gab dem Nachwuchs eine Chance und war doch als „dienstältester Karnevalist der ersten Stunde der Neuzeit“, so pflegte er gern von sich zu sagen, immer auch mit Rat und Tat für den Verein da. Er war immer dabei – egal ob es um Saisonvorbereitungen, Arbeitseinsätze oder ums Feiern ging. Für Auftritte jeglicher Art auf und hinter der Programmbühne war er sich niemals zu schade. Er hatte für fast jede Situation einen Witz parat, kümmerte sich um die Ordnung im Fundus, um ausreichend Getränke nachschub und um den Süßigkeitenvorrat für den Kinderfasching und die Karnevalsumzüge. Geselligkeit und Freundschaft waren ihm auch in der Zusammenarbeit mit anderen Karnevalsvereinen ganz wichtig. Stolz trug er die ihm verliehenen Abzeichen und Anstecker an seiner Uniform. Eine Sternstunde erlebte er beim 60. Geburtstag des Vereins 2014 als mehrere „Generationen“ der OLIKA-Funkengarde zum „Final Countdown“ den Saal des Lindengasthofes zum Beben brachten. Seine Rolle als Keulenbergzweig zum 66. Geburtstag vom OLIKA war ihm dann quasi auf den Leib geschnitten. Neben dem Karneval war Siegbert Großmann auch an seinem Heimatort Oberlichtenau und dessen Geschichte interessiert. Er arbeitete 1998/99 in der Chronik-Kommission mit und war Mitautor mehrerer Artikel des Heimatbuches „Oberlichtenau – einst und jetzt“. Als 2001 der Heimatverein Oberlichtenau e. V. gegründet wurde, gehörte er zu den Gründungsmitgliedern. Auch hier wirkte er bei der Organisation und der Durchführung von Vereinsfesten und Heimatabenden mit. Mit seiner Kamera dokumentierte er die zahlreichen Veranstaltungen, so auch 2012 das wunderschöne Barock- und Schlossfest. Als im Jahr 2014 der erste Fasching für Senioren im Bürgerhaus stattfand, schwebte er bei einer Fotoschau mit den Karnevalisten der „Altzeit“ (1954–1976) in Erinnerung. Ab 2016 war er dann mit Feuereifer bei der Umsetzung der Idee des Rentnerfaschings in der OLIKA-Dekoration auf dem Saal dabei. Für die Haus- und Hoffeste am Domizil des Heimatvereins in der Pulsnitztalstraße 56 (Heimat- und Bienenmuseum) organisierte und leitete er pflichtbewusst den Getränkeauschank. Er half mit beim Bau und der Erhaltung der Heimatstube und der Webstube. Bei Arbeitseinsätzen war er stets dabei und gut gelaunt tätig. Einen wichtigen Beitrag leistete er auch bei der Erstellung der jährlichen Presspiegel für Oberlichtenau. War das Original exemplar fertig, brachte er es zur Druckerei und besorgte auch die Abholung und Verteilung. Über Gelungenes konnte er sich ehrlich freuen. So engagierte er sich zuletzt für die Erneuerung der Lehrpfadtafeln am Keulenberg. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz wären diese nicht entstanden. Mögen sie ein Teil seines Vermächnisses sein.

Die Vorstände des Heimatvereins Oberlichtenau e. V. und des Karnevalsclubs Oberlichtenau e. V. im Namen aller Mitglieder

Warum bleibt die Straßenlaterne dunkel?

So manche Straßenlaterne ist schon seit November dunkel, vielfach gemeldet an die Stadtverwaltung und dennoch passiert nichts. Was ist da los? Der Unmut über die ausstehende Reparatur ist verständlich, wir sind selbst ungeduldig. Das durch die Stadt mit der Instandhaltung und Wartung beauftragte Unternehmen teilte uns nun mit, dass es nach wie vor auf die Lieferung der Leuchtmittel wartet, lediglich für einen Lampentypen sind noch ein paar wenige Exemplare vorhan-

den, im Übrigen bleibt es noch eine Weile dunkel. Sobald die Lieferung eintrifft, können wir davon ausgehen, dass der Rückstand an Reparaturaufträgen sukzessive abgebaut wird. Was uns im Privaten seit knapp zwei Jahren immer wieder passiert, ist nun auch im öffentlichen Raum sichtbar: Die weltweit gestiegene Nachfrage trifft auf pandemiebedingte geringere Produktionskapazitäten.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Grundkurs zur Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen 2022

Im Jahr 2022 findet wieder ein Vorbereitungskurs zur Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen in Kamenz statt. Die Koordinatoren des ambulanten Hospizdienstes der Caritas in Kamenz werden diese Ausbildung in ihren Räumlichkeiten in Kamenz durchführen.

Angesprochen sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und Berufsgruppen. Der Kurs wird mittwochs von 17 bis 21 Uhr und an zwei Samstagen von 9 bis 15 Uhr stattfinden. Informationen und Anmeldung: Haus der Caritas, Weststr. 22, 01917 Kamenz, Tel. 03578/374312

Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Großröhrsdorf

Unser Angebot für Sie:

- Steuererklärungen für Rentner und Arbeitnehmer
- Jahresabschlüsse für jede Rechtsform
- Steuererklärungen aller Art
- laufende Buchführung und Lohnabrechnungen
- Existenzgründerberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuergestaltende Beratung



STEUERBERATER
WIRTSCHAFTSPRÜFER
RECHTSANWÄLTE
Mitglied der
European Tax and Law

Rathausstraße 6 • 01900 Großröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 4 82 39 • Fax (03 59 52) 3 28 46
Unsere Öffnungszeiten
Mo-Do 7:30 bis 17:00 Uhr und
Freitags bis 15:00 Uhr bzw nach Absprache.

VAMED Klinik Schloss Pulsnitz als Zentrum für Beatmungsentwöhnung zertifiziert

Als eine der bundesweit ersten Kliniken hat die VAMED Klinik Schloss Pulsnitz vom TÜV Rheinland die Zertifizierung als „Zentrum für Beatmungsentwöhnung in der Neurologisch-Neurochirurgischen Frührehabilitation“ nach dem Standard der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V. (DGNR) erhalten. Dabei handelt es sich um ein gänzlich neues Zertifizierungsverfahren, welches Kliniken auf Antrag eine besondere Expertise sowie hohe Standards in der Beatmungsentwöhnung im Kontext der Neurologisch-Neurochirurgischen Frührehabilitation bescheinigen kann, wenn hierzu die von der DGNR definierten Voraussetzungen erfüllt werden. Das Audit in der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz erfolgte im Dezember 2021 durch den TÜV Rheinland sowie einen medizinischen Fachauditor. Die Zertifizierung ist gültig bis Dezember 2024. Vor Ablauf des Zertifizierungszeitraumes besteht die Möglichkeit der Re-Zertifizierung. Sowohl die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) als auch die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) hatten für ihre jeweiligen Fachgebiete bereits zuvor entsprechende Zertifizierungen etabliert. Diese bilden jedoch nicht den hochspezialisierten Behandlungskontext der Neurologisch-Neurochirurgischen Frührehabilitation ab. Gerade dieser Bereich stellt aber schon heute eine wichtige Schnittstelle zur außerklinischen Intensivpflege dar – insbesondere auch mit Blick auf das 2020 verabschiedete Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPREG). Nicht zuletzt ist die Beatmungsentwöhnung im Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) mittlerweile differenziert abgebildet und der Nachweis einer Spezialisierung somit für die Einrichtungen erlösrelevant geworden. Wie die Spezialisierung nachgewiesen werden soll, definiert der OPS jedoch nicht. Diese Lücke vermag die neue DGNR-Zertifizierung für Zentren zur Beatmungsentwöhnung

in Kooperation mit dem TÜV Rheinland zu schließen. „Die Zertifizierung ist für uns in mehrerlei Hinsicht wertvoll und hilfreich. Primär untermauert sie die Qualität unseres spezialisierten Konzeptes zur Beatmungsentwöhnung. Dies ist vor allem dem Engagement und der Leistung unseres hervorragenden interdisziplinären Teams im Bereich der Frührehabilitation zu verdanken und darauf sind wir als Klinikleitung sehr stolz. Darüber hinaus dient die durch dieses Zertifikat geschaffene Vereinheitlichung von Standards jedoch im besonderen Maße auch der Transparenz nach außen und vereinfacht damit nicht zuletzt die Diskussionen über Behandlungsinhalte, Kapazitäten und Erlöse“, erklärt der Ärztliche Direktor und Chefarzt, Prof. Dr. med. habil. Marcus Pohl. Auch Klinikgeschäftsführer Carsten Tietze, gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Reha Sachsen e. V. (kurz LARS e. V.), sieht Vorteile für verschiedene Interessengruppen: „Die Zertifizierung schafft objektive Kriterien und wird durch die Möglichkeit der Re-Zertifizierung nicht zuletzt auch dazu beitragen können, die Struktur- und Prozessqualität der Leistungserbringer zu verbessern. Einen weiteren positiven Aspekt sehe ich vor allem in der weiteren Stabilisierung der Vertrauensbasis gegenüber Kostenträgern, der Politik sowie Betroffenenverbänden.“ Die Zertifizierung erfolgt auf Antrag ge-



Eine Teamleistung – Christiane Brandt und Prof. Marcus Pohl präsentieren das Zertifikat. V.l.n.r.: Dr. Matthias Burghardt (Oberarzt), Antje Maukel (Logopädie), Carolin Hartmann (Logopädie), Sandra Birus (Bereichsleitung Pflege), Christiane Brandt (Logopädie), Prof. Dr. Marcus Pohl (Ärztlicher Direktor & Chefarzt), Anke Drechsler (Controlling), Carsten Tietze (Klinikgeschäftsführer), Christian Zange (Therapieleitung).

genüber der DGNR. Antragsberechtigt ist jede Einrichtung mit Weaningeinheit im Bereich der Neurologisch-Neurochirurgischen Frührehabilitation. Die Zertifizierung berücksichtigt die strukturellen Besonderheiten der antragstellenden Einrichtung – so ist beispielsweise unerheblich, ob die Weaningeinheit Teil einer Intensivstation, einer Intermediate Care Station, einer Station der Frühreha Phase B oder eine „Stand-alone“-Einheit ist. Fachrichtungen sowie einzelne Abteilungen sind somit gleichermaßen antragsberechtigt.

Neben der Möglichkeit zur Beatmungsentwöhnung verfügt die VAMED Klinik Schloss Pulsnitz über weitere spezialisierte Konzepte – dazu zählen ein DMSG-zertifiziertes MS-Rehabilitationszentrum sowie eine geschützte Station für Patienten mit ausgeprägten Gedächtnis- und Orientierungsstörungen nach Hirnschädigung.

VAMED Klinik Schloss Pulsnitz

Lehrermangel – nicht mit uns!

Das Jahr endete an der Grundschule Oberlichtenau für die Schüler sehr ereignisreich. Nachdem schon im vergangenen Jahr unser Weihnachtsmarkt leider ausfallen musste, konnten wir zum Jahresabschluss 2021 einen kleinen Markt organisieren und somit etwas weihnachtliche Atmosphäre in die Schule zaubern. Natürlich durften wir 2021 wieder keine Gäste im Schulhaus begrüßen und so blieben leider auch Vorbereitungen für ein kulturelles Programm auf der Strecke. Aber den Weihnachtsmarkt ließen wir uns nicht nehmen. Im Speiseraum war ein Marktstand mit Weihnachtsartikeln hergerichtet, welche von den Kindern seit 2020 hergestellt wurden. In den Pausen und nach dem Unterricht wurde fleißig eingekauft, teils auf Bestellung der Eltern, teils als Überraschung für Eltern, Großeltern und Geschwister. Die Freude darüber konnte man an den vielen strahlenden Kinderaugen sehen.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien besuchte uns dann sogar noch der Weihnachtsmann auf dem Schulhof. Als Dank für ein kleines kulturelles Programm erhielten alle Klassen ein Weihnachtsgeschenk unterm Tannenbaum. Die Spielesammlungen für's Klassenzimmer kommen nicht nur in Regentagen hervorragend an bei den Kindern. Auch in der morgendlichen Gleitzeit ist vor allem Schach und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht sehr beliebt.

Vielen Dank an den Elternrat und die Gemeindemitarbeiter für die Unterstützung. Mit Stolz können wir berichten, dass zwei unserer Kollegen ihr Zweites Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen haben. Ein hohes Maß an Flexibilität erforderte diese Zeit nicht nur vom gesamten Lehrerteam, auch von Eltern und Schülern. Vielen Dank für Ihr Verständnis und herzlichen Glückwunsch sowie weiterhin

viel Erfolg an unsere beiden Lehrerinnen. Haben auch Sie Interesse an einer beruflichen Zukunft im Bereich Pädagogik?

Gern können Jugendliche im Rahmen eines Schülerpraktikums uns bei unserer täglichen Arbeit begleiten. Darüber hinaus können sich Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren noch bis zum 30. April 2022 unter www.fsj-paedagogik.de für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Grundschule Oberlichtenau bewerben. Anfang Dezember begannen im Außenbereich die Arbeiten zur Sanierung der Treppe, damit diese wieder zum sicheren Teil des Schulweges wird. Solange die Arbeiten nicht endgültig abgeschlossen sind, nutzen die Kinder die Keulenbergsstraße als Schulweg. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Eltern und Anwohnern für ihr rücksichtsvolles und umsichtiges Verhalten bedanken.

Melanie Teege

Längere Wartezeiten bei Führerscheinangelegenheiten

Bei Führerscheinanliegen kommt es derzeit im Landratsamt zu Verzögerungen. Neue Termine können erst für Ende Mai vergeben werden.

Neben dem coronabedingten Ausfall von Beschäftigten ist vor allem die Pflicht zum Führerscheintausch der Grund für Verzögerungen. Für den Tausch der Papierführerscheine in das EU-Kartenformat galt bisher der 19. Januar 2022 als Frist für die Jahrgänge der Geburtsjahre 1953 bis 1958. Diese Frist wurde jetzt entschärft: Wer bis zum 19. Juli 2022 mit einem Papierführerschein angetroffen wird, muss kein Bußgeld befürchten. Dennoch liegt vor der Behörde viel Arbeit: Von den betroffenen 30.000 Führerscheinen sind noch ca. 10.000 Fälle offen. Bereits jetzt ist absehbar, dass doppelt so viele Verfahren bearbeitet werden müssen wie üblich.

Die Situation hat auch Auswirkungen auf alle weiteren Führerscheinanliegen. So dauert die Ausstellung von Führerscheinen für Fahranfänger oder die Erteilung von Personenbeförderungsscheinen ebenfalls länger.

Um die Situation für die Einwohner zu verbessern, arbeitet das Landratsamt Bautzen derzeit an verschiedenen Lösungen. So ist im Februar der Start einer Online-Antragsstellung geplant. Zudem

soll die Fahrerlaubnisbehörde personell verstärkt werden. Dies ist notwendig, da im Januar 2023 die Umtauschfrist für alle Fahrerlaubnis-Inhaber mit den Geburtsjahren 1959 bis 1964 abläuft. Der gesamte Umtauschprozess soll bis Januar 2033 abgeschlossen sein. Alle in Umlauf befindlichen Führerscheine sollen dann einem einheitlichen Muster folgen. Zuständig für den Umtausch der Führerscheine ist die Fahrerlaubnisbehörde des aktuellen Wohnsitzes. Das Landratsamt empfiehlt daher, sich frühzeitig und spätestens ein halbes Jahr im Voraus einen Termin zu sichern.

Terminportal: <https://www.terminland.de/lra-bautzen/online/Fuehrerscheintausch>
Weitere Informationen: https://www.landkreis-bautzen.de/download/Strassenverkehrsamt/Merkblatt_Pflichtumtausch_02_2020.pdf

Fahrerlaubnispflichtumtausch

Die EU hat festgelegt, dass bis 2033 alle vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine in einheitliche Führerscheine umgetauscht werden müssen. Begonnen wird mit den Papierführerscheinen, die bis zum 31.12.1998 ausgestellt wurden. Die Umtauschfrist richtet sich nach dem Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers.

Bis zu diesem Tag muss der Führerschein umgetauscht sein:

1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Wer bereits einen Kartenführerschein hat, muss diesen ab 2025 umtauschen. Dann richtet sich die Umtauschfrist nach dem Ausstellungsjahr. Für Fahrerlaubnisinhaber, die vor 1953 geboren sind, gilt für Führerscheine aller Art die Umtauschfrist bis zum 19. Januar 2033.

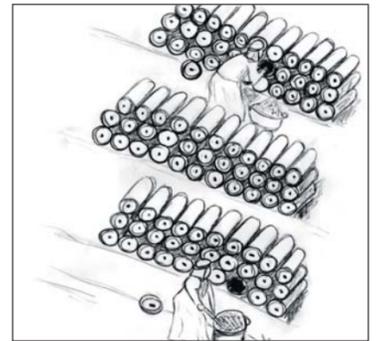
Mitzubringen sind:

- gültiges Personaldokument (Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldebestätigung)
 - biometrisches Lichtbild (entsprechend gültiger Passverordnung)
 - bisheriger Führerschein
 - Nachweiskarten (VK 30) über den Erwerb der Fahrerlaubnis (Diese Karten wurden bis Mitte 1982 an die Fahrerlaubnisinhaber ausgehändigt/ damals Führerscheinantrag)
 - Karteikartenabschrift der ausstellenden Behörde, wenn der Führerschein in Papierformat nicht im Landkreis Bautzen ausgestellt wurde
- Der Umtausch ist gebührenpflichtig (ca. 30,00 €). Die Bearbeitungszeit beträgt derzeit 6-8 Wochen.

Landratsamt Bautzen

Neues Ausstellungselement im Bibelland

Während der Winterpause entsteht im Bibelland Oberlichtenau ein neues Ausstellungselement: Eine Replik der ältesten ausgegrabenen Imkerei. Diese wurde 2005 bei Ausgrabungen im Jordangraben/Israel entdeckt und stellt durchaus eine Sensation dar: Das Land Israel wird in der Bibel mehrfach beschrieben als ein „Land, wo Milch und Honig fließen“. Hatte man bis dahin immer gedacht, das sei eine Umschreibung für Milch (im Sinne von Schafs- und Ziegenmilch) und Sirup (aus Datteln und Feigen), so weiß man seit diesem Fund, dass man tatsächlich bereits im 10. Jh. v. Chr. Bienen domestizierte. Für das Bienenland Oberlichtenau wird dieses Ausstellungselement eine interessante Bereicherung darstellen! Das Projekt erhielt eine finanzielle Förderung aus dem



So kann man sich die antike Imkerei vorstellen. Grafik: Lydia Kaiser

Programm „Gutes tun“ des Landkreises Bautzen. Susanne Förster

Winterwanderung, Kakao und Märchen

Wer gerne wandert und Ausflüge in die freie Natur liebt, ist auch im Winter draußen unterwegs. Raureif bedeckte Wiesen im schrägen Licht der Wintersonne, Schneegriesel, erholsame Stille im Wald. Lass Deine Seele bei einer Tasse heißen Kakao baumeln. Schon südamerikanische Olmeken setzten Kakao als Heil- und Stärkungsmittel ein, öffneten Herzen, ließen Körper, Seele und Geist in Einklang kommen. Je nach Wetterlage erzählt die Märchenfrau im Anschluss die indische Geschichte „Der Jüngling und das Sternmädchen“.



Eingang zur Hufe, Waldstück bei Pulsnitz.

Start ist am 20. Februar 2022, 14 Uhr, Treffpunkt am Puppentheater Pulsnitz, Großböhndorfer Straße 27. Da die Teil-

nehmerzahl begrenzt ist, bitte anmelden über www.lifecoaching-davids.de oder auf dem AB des Telefonanschlusses 035955 73410.

Uta Davids

Anbietersuche für Sommerferienangebote 2022 in Pulsnitz

Seit 2018 sammelt und veröffentlicht die „Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit in Pulsnitz“ Angebote in den Sommerferien und bewirbt diese direkt bei den Kindern und Jugendlichen. Auch in den letzten beiden Jahren ist dies, trotz sich ständig verändernder Rahmenbedingungen, gelungen und wir hoffen, auch in diesem Jahr eine Broschüre zusammenstellen zu können. Um dem Ganzen eine breitere Basis zu geben, wollen wir nicht nur die Schulen, die Stadt und Vereine einbeziehen, sondern auch Firmen, Gewerbetreibende und Privatpersonen ansprechen. Ziel ist es, die Angebote auch für 2022 in einer „Sommerferienbroschüre“ zusammenzufassen und diese dann vor Ferienbeginn den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist uns, dass auch kostenneutrale Angebote ermöglicht werden, damit wirklich alle davon profitieren können. Für die Mitwirkenden kann dadurch eine größere Bekanntheit erlangt werden und es besteht die

Möglichkeit Kinder und Jugendliche für Vereine, Berufe und Tätigkeiten zu gewinnen. So könnten beispielsweise Schnupperstunden im Verein, Kreativangebote von Privatpersonen oder „hinter die Kulissen schauen“ im Betrieb angeboten werden.

Bis Anfang März 2022 werden die Angebote mit den Anbietern konkretisiert, um sie passgenau für das Werbematerial vorzubereiten. Bei der Angebotsauswahl/-planung unterstützt die Planungsgruppe gern. Die Anmeldung kann auf verschiedenen Wegen bis zum 6. März 2022 erfolgen: per Mail, Post, Telefon oder über unsere Website <https://ferienangebote-pulsnitz.jimdo.com/> auf der wir dafür ein Antwortformular oder ein pdf-Dokument zum Ausfüllen zur Verfügung stellen.

Christoph Semper | Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. | Goethestraße 26 | 01896 Pulsnitz
Mail: christoph.semper@kijunetzwerk.de
Mobil/WhatsApp: 0151/12105339

Kreissportbund Bautzen

Volltreffer! Für unsere Ehrenamtlichen gibt es jetzt einen besonderen Bonus unserer beiden Hauptsponsoren. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Kreissparkasse Bautzen möchten ihren Dank an alle ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausdrücken,

die in der Pandemie Sportangebote unterbreitet haben. Unsere Mitgliedsvereine können dafür bis zum 15. Februar Vorschläge unterbreiten.

Mehr Infos dazu auf unserer Website unter www.sportbund-bautzen.de/sparkassen-foerdern-ehrenamt

Diakonie
Kamenz

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung - Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und dementiell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Sozialstation Pulsnitz - Königsbrück und Tagespflege

Kontaktaufnahme: (03 57 95) 28 98 - 0

sozialstation@diakonie-kamenz.de | tagespflege@diakonie-kamenz.de



Bekanntmachungen Ohorn

Gefasste Beschlüsse

Im Januar fanden keine Sitzungen des Technischen Ausschusses und des Gemeinderates statt. Gemäß § 39 Abs. 1, Satz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung wurden folgende Beschlüsse im elektronischen Verfahren gefasst:

Beschluss-Nr. OH-B/2022/001 Antrag auf Vorbescheid für Bebauung Einfamilienhaus Fl.-St. 214/5; Pulsnitzer Str. 8-10

Beschluss-Nr. OH-B/2022/002 Bauantrag Umbau und Sanierung Wohnhaus Fl.-St. 205/3; Hauptstr. 30

Beschluss-Nr. OH-B/2022/003 Antrag auf Vorbescheid für Anbau an Wohnhaus Fl.-St. 33a; Hufestr. 33a

Beschluss-Nr. OH-B/2022/005 Annahme von Zuwendungen für die Jugendfeuerwehr

Beschluss-Nr. OH-B/2022/007 Annahme von Zuwendungen für FFW und Bücherei

Beschluss-Nr. OH-B/2022/008 Annahme von Zuwendungen für FFW

Beschluss-Nr. OH-B/2022/009 Annahme von Zuwendungen für Pflanzarbeiten an einem Gemeindegrundstück

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus 31.01. – 09.02.2022

Sitzungstermine

Am 09.02.2022 findet 19 Uhr die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Schulungsraum der FFW Ohorn statt. Bei Bedarf findet vorher ab 18.15 Uhr am

gleichen Ort eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 01.02.2022 oder über unsere Internetseite.

Bekanntmachungshinweis der Gemeinde Ohorn

Die Bekanntmachung zur Zahlung der Grundsteuern und Pachten für das Jahr 2022 und die Bekanntmachung zur Hundesteuer erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus vom 03.02.2022 bis 15.02.2022.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachungen

Die Bekanntmachung zur Zahlung der Grundsteuern und Pachten für das Jahr 2022 und die Bekanntmachung zur Hundesteuer erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus vom 03.02.2022 bis 15.02.2022.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Information zur Erhöhung der Hundesteuer

In der Klausur zum Haushalt 2021 musste wie so oft über Einsparungen beraten werden, bzw. wurde geprüft, wo wir noch zusätzliche Einnahmen erzielen könnten. Die Elternbeiträge für die Kindereinrichtungen wurden in den letzten Jahren jährlich angehoben, die Grundsteuer aller zwei Jahre und nun stand die Hundesteuersatzung zur Diskussion. Sie wurde zuletzt 2004! angepasst.

Die Diskussion dazu war mit allem Dafür und Dagegen ziemlich heftig. So kam es auch, dass sie nicht schon 2021 angepasst wurde.

In weiteren Diskussionen wurden die Steuern der umliegenden Orte vorgelegt, natürlich insbesondere die der Verwaltungsgemeinschaft. Zuletzt einigte man sich darauf, dass die Steuer der in Großnaundorf angepasst wird und so wurde sie dann auch beschlossen.

Außer der Klausur waren die Sitzungen öffentlich und die Hundesteuersatzung stand in der Sitzungsbekanntmachung auf der Tagesordnung.

Die Hundesteuer ist eine Luxussteuer. Dafür kann man keine Gegenleistung erwarten. Ich persönlich bin gegen das

Aufstellen von Hundetoiletten mit Kotbeuteln und das aus zwei Gründen:

1. Wer den Hundekot mitnimmt, hat auch Kotbeutel einstecken. Diese gibt es kostengünstig und sie werden zugebunden und können in den zahlreich vorhandenen Papierkörben der Gemeinde entsorgt werden. Wenn man auf „Gassirunde“ im Wohngebiet unterwegs ist, ist es zumutbar diese mit nach Hause zu nehmen und im Restmüll zu entsorgen.

Schlimm sind ja eigentlich die vielen Hundebesitzer, die schon gar nicht erst die Absicht haben, den Kot mitzunehmen und die ziehen auch keine Tüten an der Hundetoilette.

2. Die Hundetoiletten sind weitere Angriffspunkte für Randalierer, die wir inzwischen leider auch in Ohorn zahlreich haben.

Ich kann den Unmut der Hundebesitzer verstehen. Dieses Jahr sind sie es, in anderen Jahren die Eltern und Grundstückseigentümer, die von Gebühren- und Steuererhöhungen betroffen sind.

Vielleicht können Sie nach diesen Zeilen ein wenig Verständnis für die Erhöhung und für das Handeln des Gemeinderates aufbringen.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

DRK-Kleidersammlung

Nach Absprache mit der Firma Böhm kann in diesem Jahr wieder eine Kleidersammlung stattfinden.

Merken Sie sich bitte schon den Termin 2. April 2022 ab 8 Uhr vor.

Es werden keine Zettel mehr an die Haushalte verteilt.

R. Melzer, Vorsitzender

Wir gratulieren den Jubilaren

Herrn Frank Jäger

(nachträglich)

am 23.01.2022

zum 75. Geburtstag

Frau Rosemarie Goldberg

am 08.02.2022

zum 85. Geburtstag

Herrn Karlheinz Gruß

am 11.02.2022

zum 75. Geburtstag

Frau Annemarie Jäger

am 15.02.2022

zum 75. Geburtstag

Herrn Horst Hofmann

am 21.02.2022

zum 70. Geburtstag

Verbraucherzentrale Energieberatung

Allen Mietern und Hauseigentümern bietet die Verbraucherzentrale Sachsen eine anbieterneutrale Energieberatung an. Die Beratungen finden nach Voranmeldung telefonisch oder zu Hause (2G) statt.

Ein Termin kann unter der kostenfreien Rufnummer 0800 – 809 802 400 vereinbart werden. Das Servicetelefon ist Montag-Donnerstag von 8-18 Uhr und Freitag von 8-16 Uhr erreichbar.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kostenlos telefonisch. Auch den „Basis-Check“ führen die Berater ohne Zuzahlung beim Verbraucher durch (2G). Die „Energie-Checks“, bei

denen ebenfalls ein Berater nach Hause kommt (2G), kosten nur 30 Euro. Für einkommenschwache Haushalte sind alle „Energie-Checks“ kostenfrei.

Orte und Termine:

Kamenz, telefonisch am 14.02.2022, 15-18 Uhr und jeden 2. Montag im

Monat Bischofswerda, telefonisch am 15.02.2022, 16-18 Uhr und jeden 3.

Dienstag im Monat

Anmeldung Beratung erfolgt nur nach

Voranmeldung unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). Webseite <https://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de>

Energiespartipps für Jedermann

Um Energiekosten einzusparen kann jeder Haushalt etwas unternehmen, denn überall, wo Verbräuche anfallen, lassen sich in der Regel auch Einsparungen erzielen. In einem durchschnittlichen deutschen Haushalt (Wohnfläche 80 m², 3 Personen) verteilen sich die Energiekosten statistisch betrachtet wie folgt:

- Motorisierter Individualverkehr (Benzin 1,70 € je Liter, Jahresfahrleistung 12.500 km): ca. 1.650 € bzw. 52 % der Gesamtkosten
- Beheizung der Räume (Gas 7,0 ct/kWh, 10.400 kWh Verbrauch): 720 € bzw. 23 %
- Betrieb von Elektrogeräten (Strom 30 Cent/kWh, 1.150 kWh Verbrauch): 345 € bzw. 11 %
- Prozesswärme, z. B. Kochen und Backen (Strom 30 Cent/kWh, 800 kWh Verbrauch): 240 € bzw. 7,5 %
- Bereitstellung von Warmwasser (Gas 7,0 ct/kWh, 2.100 kWh Verbrauch): 140 € bzw. 4,5 %
- Beleuchtung (Strom 30 Cent/kWh, 200 kWh Verbrauch): 60 € bzw. 2 %

Durch geringes Umstellen des persönlichen Verbraucherverhaltens können insbesondere im Verkehrs- und Wärmesektor relativ hohe Einsparungen erzielt werden. Nachfolgende Tipps beziehen sich bei den Einsparungen immer auf die eben für einen durchschnittlichen Haushalt genannten Zahlen.

Tipp 1 - Treibstoff sparendes Fahren
Durch Treibstoff sparendes Fahren, z. B. Ausrollen lassen, früh hochschalten (2. Gang kurz nach dem Start, 3. Gang bei 30, 4. Gang bei 40, 5. Gang bei 50 bis 60), gleichmäßiges Beschleunigen, etc., lassen sich bis zu 1,5 Liter/100 km einsparen. Beachtet man diese Maßnahmen,

kann man jährlich bis zu 320 € einsparen.

Tipp 2 - richtiger Reifendruck

Laut ADAC beträgt der jährliche Mehrverbrauch in Europa durch einen zu niedrigen Reifendruck drei Milliarden Liter Treibstoff, was in etwa fünf Milliarden Liter € entspricht. Den richtigen Reifendruck finden Sie je nach Fahrzeug an verschiedenen Stellen, z. B. auf der Innenseite des Tankdeckels. Diesen sollten Sie möglichst immer einhalten. Bis zu 0,5 Liter/100 km kann man somit einsparen und hat am Jahresende knapp 100 € mehr in der Geldbörse.

Tipp 3 - Absenkung der Raumtemperatur

Eine Absenkung der Temperatur in der Wohnung um 1° C spart 6 % Energie ein. Beim oben genannten Beispiel sind das immerhin knapp 50 € im Jahr. Noch mehr kann man einsparen, wenn die Räume nur zu den tatsächlichen Nutzungszeiten beheizt werden und ansonsten mindestens 16 Grad (Stufe 2 am Heizkörper-Thermostat) gehalten werden. Dies kann man entweder manuell per Hand am Thermostat oder automatisch mit programmierbaren Thermostaten einstellen. Ein berufstätiger Haushalt kann Berechnungen der Energieagentur zu Folge somit bis zu 20 % der jährlichen Heizkosten einsparen. Das sind immerhin knapp 150 €.

Tipp 4 - Richtiges Lüften

Das richtige Lüften im Winter kann einem deutschen Durchschnittshaushalt jährlich um die 100 € Energiekosten sparen. Man sollte lieber 3- bis 4-mal täglich

ca. 5 bis 10 Minuten mit breit geöffnetem Fenster stoßlüften, als das Fenster angekippt zu haben. Letzteres kühlt die Wände stark aus und begünstigt zudem die Schimmelbildung.

Für den Betrieb elektronischer Geräte gibt es keinen herausragenden Tipp, der zu deutlichen Einsparungen führt. Hier ist es vielmehr ein Bündel vieler kleiner Maßnahmen. So kann das Trocknen der Wäsche an der frischen Luft, anstatt im Wäschetrockner, jährlich bis zu 50 € Energiekosten sparen. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, elektrische Geräte möglichst nicht im Stand-By zu betreiben. Hierbei fallen über den Tag hinweg Verbräuche an, die überflüssig sind. Auch wenn die Stand-By-Verbräuche mittlerweile überschaubar geworden sind, lassen sich mittels abschaltbarer Steckdosenleisten einige Euro im Jahr einsparen. LED-Beleuchtung gehört mittlerweile zum Standard und sollte möglichst in allen Lampen in der Wohnung eingesetzt werden, insbesondere in Räumen, wo oft das Licht angeschaltet ist, z. B. Wohnzimmer, Kinderzimmer oder Partyraum.

Seit kurzem kann die neue Webseite im Internet besucht werden. Sie erreichen diese unter www.energieagentur-bautzen.de. Dort finden Sie weitere hilfreiche Informationen rund um die Themen Energie und Klimaschutz.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

- am 05.12. – Erna Wigandt aus Pulsnitz, 89 Jahre
- am 08.12. – Helmut Hermann Karl Pelkner aus Pulsnitz, 86 Jahre
- am 12.12. – Ilse Charlotte Trenkler, geb. Leitner aus Friedersdorf, 87 Jahre
- am 13.12. – Andreas Ott aus Pulsnitz, 62 Jahre
- am 17.12. – Ingrid Elli Lunze, geb. Meltzner aus Ohorn, 69 Jahre
- am 25.12. – Lothar Joachim Werner, geb. Quade aus Pulsnitz, 68 Jahre
- am 29.12. – Gerd Lothar Weise aus Oberlichtenau, 64 Jahre
- am 11.01. – Johanna Edith Schmoll, geb. Förster aus Pulsnitz, 67 Jahre

in Radeberg

- am 10.12. – Heinrich Albin Rolf Fricke aus Pulsnitz, 82 Jahre
- am 24.12. – Andrea Triebe aus Pulsnitz, 65 Jahre

in Kamenz

- am 14.12. – Ingrid Luft, geb. Jemlich aus Pulsnitz, 80 Jahre
- am 09.01. – Manfred Friedrich Heinz aus Pulsnitz, 87 Jahre

in Dresden

- am 18.12. – Richard Siegbert Großmann aus Oberlichtenau, 65 Jahre
- am 27.12. – Werner Frieder Oswald früher Pulsnitz, 74 Jahre

in Bischofswerda

- am 29.12. – Hilda Sieglinde Zschiedrich, geb. Guhr aus Ohorn, 82 Jahre

Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder



In jedem Ende steht ein Anfang

Wir sind umgezogen!

Ab sofort finden Sie uns auf dem

Julius-Kühn-Platz 14

01896 Pulsnitz

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28
2014358

BESTATTUNGSIINSTITUT MUSCHTER Inh. B. WOLF

Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...



... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

2018654

Das Motiv muss mich anspringen: Kurt Gräßel zum 100. Geburtstag

Am ersten Sonntag im November des vergangenen Jahres öffnete im Geburtshaus Ernst Rietschels eine Ausstellung mit Holzschnitten und Zeichnungen von Kurt Gräßel. Nur an diesem einen Tag war die Präsentation für Besucher geöffnet und so hat sich der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. entschlossen, die Laufzeit bis März zu verlängern. Kurt Gräßel wurde 1921 in Oelsnitz im Vogtland geboren und verstarb 2008 in Dresden. Nach dem Krieg verschlug es den gelernten Maschinenbauer nach Leipzig. Er besuchte Zeichenkurse an der dortigen Volkshochschule. Seine Lehrer waren Walter Münze und Georg Kretschmar und sogar Max Schwimmer gab manchmal Abendkurse. 1953 zog Gräßel nach Kleinröhrsdorf und schloss sich dem Radeberger Zeichenzirkel an, den Rosso Majores und später Kurt Werstler leiteten. Rosso Majores regte Kurt Gräßel an, den Holzschnitt auszuprobieren. Der Holzschnitt wurde zu sei-



ner Passion. „So ein Holzschnitt ist eine Herausforderung, jeder Schnitt muss sitzen und ob es gelungen ist, weiß man erst hinterher“, soll Gräßel immer wieder geäußert haben. Seine Motive fand er in seinem Umfeld und auf Reisen. Die Ausstellung zeigt Ansichten von Kleinröhrsdorf, Motive aus der Bandweberei und Reiseeindrücke. „Das Motiv muss mich anspringen“, so drückte Kurt Gräßel eine Bildwahl aus. Alle Arbeiten stammen aus Privatbesitz. Anlässlich seiner ersten Personalausstellung im Jahr 1999 auf Schloss Klippenstein soll Kurt Gräßel geäußert haben: „Ich habe einfach immer nur Freude empfunden – beim Malen und beim Verschenken“.

Vom 6. Februar bis zum 20. März sind immer sonntags zwischen 14 und 17 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter Tel. 035955 42318 im Geburtshaus Ernst Rietschels, Rietschelstraße 16, Pulsnitz Besucher herzlich willkommen. Eintritt frei!
Sabine Schubert

Endlich bin ich angekommen...

So beginnt der Brief Rietschels vom 1. Oktober 1830 an seine Mutter und der Satz endet mit „in dem ersehnten herrlichen Rom“. So ähnlich haben der Autor und der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. empfunden als drei Tage vor Heiligabend doch noch der zweite Band der Briefedition mit dem Titel „Meine innigst geliebte Mutter, liebe Schwestern“ aus der Buchbinderei geliefert wurde. Das 170 Seiten starke Werk mit seinen vielen Abbildungen von Werken Rietschels und historischen Fotos gibt einen sehr persönlichen Einblick in die Lebenssituation des jungen Bildhauers zwischen den Jahren 1823 und 1845. Es stellt sich aber auch man-

nen bzw. kunsthistorisch arbeitende Persönlichkeiten an uns und den Autor des Buches vor. Die Geschäftsführerin des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft e.V. in Berlin schrieb: „Wir sind froh über jedes Werkverzeichnis und jeden Quellenband, denn es sind ja die Grundlagen aller Forschung!“. Prof. Bernhard Maaz, Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, antwortete auf die Buchsendung: „Das Rietschels Familienbriefe nun in so klarer und gediegener Form vorliegen, freut mich sehr. Ich werde auch dies gerne noch in den Aufsatz zum Thema der Quelleneditionen aufnehmen. ... Und Gott, was bedeutete damals

(S. 86) eine Italien-Reise!“ In diesem bereits zitierten Brief vom 1. Oktober 1830, der sich auf Seite 86 des Briefbandes findet, beschreibt Rietschel seine Reise mit einigen befreundeten Künstlern über die Alpen, die teilweise zu Fuß oder mit Pferdegewand absolviert wurde, nach Italien: „Ich habe mit meinen Freunden Herrmann und Schulz eine herrliche Reise gemacht, der gute Neuber hat uns bis ins südliche Tyrol begleitet. Auf hohen Gebirg das einermal, das anderemal auf einem Eisgletscher des Großglockners in Tyrol, beides über 8000 Fuß hoch habe ich Sie alle hoch leben lassen, und zu mir gewünscht, die Wunder der Natur zu sehen, die kein Mensch sich denken kann. Ungeheure Strapazen haben wir dort im Gebirg erduldet, wo ich mich über mich selbst gewundert. Einige Tage nach unsrer Abreise von München, wurde es kühler, und nur der 2te Tag war so heiß, daß ich besonders ganz ermattet im Nachtquartier ankam, und ohnmächtig wurde, so daß ich schon nach München zurück wollte weil ich mich ganz krank fühlte. Doch die andren redeten mir, jetzt zu meiner Freude, zu, und so ging es dann trefflich. Einige kleine Abenteuer, z. B. ein furchtbares Gewitter, bei finstern Abend, zwischen Felsen und brausenden Wasserfällen, wo aber zum Glück ein Prediger, des Wegs kundig uns begleitete, und einmal Umwerfen mit dem Wagen, wo das Pferd scheu wurde, und wir mit leichten Verwundungen wegkamen, gelangten wir glücklich aus Tyrol in das italienische Gebieth“.

Diese Italienreise war prägend für Rietschels Selbstbewusstsein, anspornend und erhehend.

Die Verkaufsaufgabe des Buches nach Abzug der Austausch- und Pflichtexemplare beträgt 250 Stück. Es ist in der Buchhandlung Zeiger und über den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. zum Preis von 20 Euro erhältlich. Bestellungen bitte schriftlich an den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., Rietschelstraße 16, 01896 Pulsnitz oder per Mail info@ernst-rietschel.com. Jedes verkaufte Buch hilft dem Kulturring weitere Briefe herauszugeben.
Sabine Schubert



Skizzenbuch Rietschels von seiner Italienreise 1830/31: Figurenstudie nach dem Karton von Raffael im Museo Nazionale in Neapel

cher sachliche Zusammenhang zwischen Leben und Werk heraus. Inzwischen liegen die ersten Reaktionen von Institutio-

nen Gebirg das einermal, das anderemal auf einem Eisgletscher des Großglockners in Tyrol, beides über 8000 Fuß hoch habe

Handpuppenspiel Rotkäppchen

Im Puppentheater Pulsnitz, Großröhrsdorfer Str. 27 wird am Sonntag, dem 6. Februar um 16 Uhr das Puppenspiel „Rotkäppchen“ aufgeführt. Ein niedliches kleines Mädchen bekommt von der Großmutter eine rote Kappe geschenkt. Alle nennen es von da an „Rotkäppchen“. Im Wald begegnet es dem bösen Wolf und wird gefressen. Die Großmut-

ter verschlingt der Wolf auch. Am Ende des Märchens werden die beiden aus dem Wolfsbauch befreit. Die Handpuppen zu diesem Spiel wurden im Erzgebirge geschnitten und eingekleidet. Geeignet ist das Puppenspiel für Kinder ab 3 Jahre, ihre Eltern und Begleiter. Bitte voranmelden auf dem Anrufbeantworter unter 03 59 55/7 34 10.

Ein neues Chorjahr beginnt

Der Gemischte Chor Pulsnitz wünscht allen Freunden und Förderern ein frohes neues Jahr, stabile Gesundheit und viel Zuversicht.

Leider endete 2021 ohne Weihnachtskonzert. Doch in unruhigen Zeiten innehalten und im Advent Freude verbreiten – keiner konnte uns davon abhalten. Den Bewohnern der Pflegeheime ein Weihnachtsständchen wollten wir allemal bringen, am Pfefferkuchenhaus im Stadtpark vorbeischaun und unsere Referenz der Familie Schirmmeister am

Glühweinstand erteilen. Und so zogen wir los, warm „verpackt“, mit Abstand und überbrachten die Weihnachtsbotschaft auf unsere Weise. Jetzt heißt es durchhalten und weitermachen. Wir werden uns u.a. neuen Lieddarbietungen zuwenden und freuen uns über interessierte Mitglieder.

Auf bald 2022 – erweitern Sie unsere Reihen. Das neue Chorjahr hat am Mittwoch, dem 19. Januar 2022 im digitalen Probenraum begonnen. Bis März hoffen wir auf Präsenzproben und wollen vom 25. bis 27. März 2022 in einem Workshop in Oberlichtenau unser bisheriges Niveau wiedererlangen. Gern begrüßen wir an jenem Wochenende Interessierte zu Schnupperstunden. Erleben Sie uns während der Probenarbeit und probieren Sie sich aus. Einzelheiten veröffentlichen wir später auf unserer Website und im Pulsnitzer Anzeiger.
Gaby Kirfe



Der Gemischte Chor an der Pfefferkuchenglühweinbude.

Anmeldung für die Fête de la Musique



Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten, steckt das Organisationsteam der Fête bereits in der Planung für den 21. Juni 2022. Alle Musiker von 2021 und natürlich auch alle interessierten Musiker sind herzlich aufgerufen, sich für die Fête de la Musique in Pulsnitz anzumelden. Eine Anmeldung ist bis spätestens 10. April 2022 möglich. Anmeldung unter:

Kirchennachrichten

Gottesdienst in der Michaeliskirche
Ab dem 13. Februar „Gottesdienst für die Kleinsten“ sind wir bis Palmsonntag, 10. April zu den Gottesdiensten in Pulsnitz in der Michaeliskirche auf dem Friedhof (Bahnhofstraße). Das spart zum einen etwas Heizkosten, auf der anderen Seite haben wir aber weniger Platz. Somit bitten wir alle am Gottesdienst Teilnehmenden, sich bis Freitag der jeweiligen Woche im Pfarramt (per Telefon oder E-Mail) für den jeweiligen Gottesdienst anzumelden. Gleiches gilt auch für die Bibelwochenabende in Pulsnitz, die ebenfalls wieder in der Michaeliskirche stattfinden. Alle Gottesdienste und Trauerfeiern im Kirchspiel finden im Moment (stand Januar 2022) nur mit FFP2-Masken und unter der 3G-Regel (Nachweis erforderlich) statt.

www.fete-de-la-musique-pulsnitz.de
Die Planungsgruppe bedankt sich bei den bereits angemeldeten Musikern und freut sich schon jetzt auf den 21. Juni.

Etwas Neues zum Beginn der Passionszeit: Andacht zum Aschermittwoch

In Pulsnitz laden wir dieses Jahr zum ersten Mal zu einer Abendandacht am Aschermittwoch, 2. März um 19 Uhr, in die Michaeliskirche ein.

Der Aschermittwoch beendet die Faschings- und Karnevalszeit. Nun beginnt die Zeit zu bedenken, was uns von Gott trennt und sich davon abzuwenden. Durch Fasten, also Verzicht auf Sachen, die mir besonders wichtig sind, kann ich mich vielleicht besser darauf konzentrieren. „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ (1. Mose 3,19), so heißt es an diesem Tag, wenn man mit einem Aschekreuz auf der Stirn gezeichnet wird. Diese Bezeichnung mit Asche findet sich schon im Alten Testament als Geste der Buße, der Umkehr. Wenn wir gemeinsam feiern, besteht auch die Möglichkeit, mit einem Kreuz aus der Asche von Palmenzweigen gezeichnet zu werden. Ich freue mich auf diese neue Erfahrung miteinander.

Wie wird es jetzt weitergehen? Kinder- und Jugendarbeit im ehemaligen SKV Pulsnitz

Im Moment können wir noch nicht sagen, wie die Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden, die Marvin Lehmann betreut hat, weitergehen wird. Wir arbeiten an Konzepten und sind in der Beratung. Dabei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: Bitte beten Sie für gute Lösungen. Melden Sie sich bei Pfarrerin Maria Grüner, wenn Sie gerne bei der Gestaltung und Planung der Aufgabenübernahme mitmachen können und wollen. Vielen Dank!

Gott und die Welt: Mutig im neuen Jahr und immer wieder Corona

Die Pandemie hat unsere Welt im Griff. Existenzen sind bedroht, Menschen vereinsamen, Kinder- und Jugendliche verzweifeln. Und schon wieder ist nichts planbar. Ein Impfstoff war die erhoffte Lösung zu einem Leben zurück in die „Normalität“. Nun, da wir ihn haben ist trotzdem nicht alles einfacher. Die unterschiedlichsten Meinungen werden verbreitet. Es ist verständlich, dass man nicht mehr so richtig weiß, auf welche Nachricht Verlass ist, wem ich trauen kann. So einiges ist bei der Kommunikation, gerade medial, schiefgelaufen und läuft nicht ideal. Einige Menschen gehen auf die Straße, stellen sich gegen staatliche Regelungen aus den unterschiedlichsten Gründen. Einige rufen zum Widerstand auf, lautstark, auch mit Gewalt. Menschen werden diffamiert und beschimpft.

Aber mit Aggression und Gewalt, die wir jüngeren Generationen vorleben, stürzen wir unsere Gesellschaft in ein noch tieferes Loch. Dabei gibt es nur Verlierer. Und wir müssen immer hinterfragen, WEM wir wirklich hinterherlaufen und wofür. Das sollten wir Christen besonders für uns bedenken. Wir können und müssen nicht alle einer Meinung sein, aber es gilt einander zu hören. Und es braucht auch ein klares christliches „NEIN“ zu Ungerechtigkeit
Marvin Lehmann



Leseempfehlungen

Erwachsenenliteratur

- Anika Landsteiner – So wie du mich kennst (Roman)
- Ellen Berg – Mach dich locker (Humor)
- Anne Jacobs – Sturm über der Tuchvilla Bd. 5 (Roman)
- Margot Käbmann – Mit mutigen Schritt zurück zum Glück
- Michael Robotham – Wenn du mir gehörst (Thriller)
- Romy Hausmann – Perfect Day (Thriller)

Kinderliteratur

- Magnus Myst – Das kleine Böse Buch
- Kai Lüftner – Furzipups und Hicksi Huhn
- Paw Patrol – Meine schönsten Gutenachtgeschichten
- Gina Mayer – Internat der bösen Tiere
- Manfred Theisen – Uncover – Die Trollfabrik (Thriller)
- Christian Handel – Becoming Elektra (Fantasy)

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Sie auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen.

Öffnungszeiten:

Die Bibliothek öffnet zu ihren üblichen Zeiten:
Dienstag und Donnerstag von 12 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr

Maria Grüner

Abschiedsworte

Liebe Gemeinden, ich verabschiede mich von unserem Kirchspiel. Unvorstellbar, aber ich habe in meiner Wahlheimat Radebeul-Moritzburg eine Arbeit gefunden. Diese Chance, dort arbeiten zu dürfen, musste ich einfach ergreifen. Zum Abschluss möchte ich mit Ihnen einen berührenden Moment aus meiner Arbeit teilen: Draußen ist es dunkel und kalt. Außerdem schneit es. Wie ungemütlich! Plötzlich wird es hell. Die ersten Gesichter sind zu erkennen. Nach wenigen Minuten ist der Bildschirm gut gefüllt, Jugendliche lachen. Die Junge Gemeinde Pulsnitz startet über das Video-Programm Zoom. Wir hören Advents-Musik. Ich lese eine Nikolaus-Geschichte vor. Schließlich ist heute der 6. Dezember. Die Geschichte geht an die Substanz: Bin ich immer nur der Beschenkte? Oder schenke ich? Daraufhin nehmen wir uns die Zeit und sagen uns, was wir an uns gegenseitig wertvoll finden. Vielleicht können Sie sich das nur schwer vorstellen, aber ein Jugendlicher schrieb mir, dass er fast weinen musste. Einfach mal als Mensch wahrgenommen werden und gesagt bekommen, was gut an einem ist – das fehlte ihm. Eine sonst sehr ruhige Jugendliche sagte etwas Ähnliches offen in die Runde. Ihr tut es so gut zu hören, dass sie von der Gruppe gemocht und angenommen ist. Selbst wenn wir uns „nur über den Bildschirm“ gesehen haben, uns wurde zu dieser digitalen Jungen Gemeinde richtig warm ums Herz. Übrigens war ich dann auch den Tränen nahe.

Mit diesem kleinen Augenblick aus meiner Arbeit verabschiede ich mich, aber nicht für immer. Kirche ist ja bekanntlich ein Dorf. Also – Auf Wiedersehen!
Marvin Lehmann



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Februar 1922

Versorgungslage

Der Eisenbahnerstreik sorgte auf dem Pulsnitzer Bahnhof für Ausfälle im Fahrplan. Da die Getreidepreise sich erhöht hatten, wurde auch das Brot teurer. Das ein Pfund Brot kostete nun 3,15 Mark und das 3 Pfund Brot 9,45 Mark sowie die Semmel 0,65 Mark.

Veranstaltungen

Am 3. Februar 1922 fand die erste öffentliche gemeinschaftliche Sitzung des Rats- und Stadtverordneten-Kollegiums im Rathaus statt. Der Bürgermeister berichtete von dem fehlgeschlagenen Versuch der Gründung eines Ferngasverbandes Ostsachsen. Da Pulsnitz für die Erweiterung seines E-Werkes bereits von

der Sächsischen Bank einen größeren Kredit aufnahm, ist der Bürgermeister der Meinung, dass die Kosten des Pulsnitzer Gasrohrnetzes der Verband tragen müsste. Der Stadtrat bewilligte einen nachträglichen Zuschuss von 2500 Mark für die Webfachabteilung der Handelsschule, einen jährlichen Zuschuss von 1500 Mark für die Feuerwehr, die Erhöhung der Verpflegungssätze im Pulsnitzer Krankenhaus und die Erhöhung der Hundesteuer sowie die Einführung einer Lastkraftwagensteuer. Zur Fastnacht warben wieder viele Gaststätten mit ihren Bällen für Verheiratete oder für die Jugend. So als erstes natürlich das Schützenhaus aber auch das Hotel „Grauer Wolf“, der Gasthof M.S., der Gasthof „Vollung“, die Gasthöfe

„Zu den Linden“ und „Goldne Krone“ in Obersteina und der Gasthof „Zum Vergissmeinnicht“ in Niedersteina. Oswin Bienert und Frau vom Restaurant „Zum Bergkeller“ in Friedersdorf luden freundschaftlich zum Bratwurstschmaus mit Bockbierausschank ein.

Was sonst noch interessierte

Vom Justizministerium wurden für den Bezirk Obersteina der Gemeindevorstand Albin Max Prescher und für Weißbach-Niedersteina der Erbgerichtsbesitzer Robert Günther zum Friedensrichter ernannt. Der Stadtrat machte darauf aufmerksam, dass das Pflücken und das Verkaufen von Weidenkätzchen verboten ist, da diese zu Beginn des Frühjahres den Bienen fast

die einzige Nahrung geben. Der Zeitungs-Redakteur regte an, Nussbäume zu pflanzen. Der Umstand, dass das Holz nicht nur im Möbelbau sondern auch für Gewerkschäfte verwendbar ist, hatte vielen Nussbäumen während des Ersten Weltkrieges das Leben gekostet. Alle Nussbäume waren in Deutschland beschlagnahmt. Außerdem kam der größte Teil der Nüsse und des Holzes aus Elsass-Lothringen, das nun zu Frankreich gehörte. Das Polizeiamt ermahnt im Interesse kranker und ruhebedürftiger Bewohner die Hundebesitzer, dafür zu sorgen, dass nicht in den Morgen- und Mittagsstunden größere Hunde stundenlang heulen und bellen ohne dass deren Halter dagegen einschreiten.

Ein großes Brandunglück ereignete sich in der Holzriemenscheibefabrik Franz Käßler am Brauereiteich (später die Firma Heuer). Von 18 Uhr bis 23 Uhr bekämpfte die Pulsnitzer Feuerwehr unterstützt von den Kameraden aus Pulsnitz M. S., Niedersteina, Ohorn, Weißbach und Friedersdorf die Flammen, welche durch das lagernde Holz und die Späne viel Nahrung fanden. Der Mittel- und der Hinterbau brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Auch ein Teil des Wohngebäudes wurde vom Feuer erfasst. Die Brandwache musste bis zum nächsten Tag mittags Dienst tun.

Andreas und Michael Schieblch
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Kalenderblatt Februar: Historische Orte — Chaussee zwischen Radeberg und Kamenz

Am 28. November 1728 weilte der Hofgeograph Sachsens, Adam Friedrich Zürner, in Pulsnitz, um Straßenvermessungen durchzuführen und mit Vertretern der Stadt festzulegen, welche Entfernungsangaben auf der Pulsnitzer Postsäule angebracht werden. Ursprünglich sollten zwei Postsäulen aufgestellt werden, aber wegen der angespannten

Postsäule änderte sich an den katastrophalen Straßenverhältnissen erst einmal nichts. Die alte Handelsstraße von Radeberg nach Pulsnitz führte ursprünglich über Leppersdorf und Lichtenberg. In den Meilenblättern von 1783 ist bereits eine Straße über den Eierberg eingezeichnet. Das 1910 erbaute Restaurant „Waldhaus“ markiert den Ortseingang

Bautzen über Wohla und Prietitz. In der heutigen Richtung der Kamenzener Straße ging vor langer Zeit auch ein Grenzweg, auch als Schafftreiberweg bezeichnet. Er bog in Höhe des heutigen Spittelweges von der Schießgasse in Richtung Trebeitz ab und verlief entlang der Flurgrenzen, fast parallel zu der heutigen Straße. Das rasche Wachstum auch der kleineren Städte in Sachsen verlangte dringend den Ausbau der Transportwege.

Endlich konnte 1832 die neue Landstraße in der heutigen Streckenführung mit einem teilweisen grundhaften Ausbau als Schotterstraße fertiggestellt werden. Die Streckenführung erfolgte soweit möglich nach sogenannten „Landmarken“. Die Landmarken für die Kamenzener Straße waren: der Pulsnitzer Kirchturm, der Niedersteinaer Berg, der Bischheimer Pass, der Kamenzener Kirchturm. Zwischen diesen Landmarken verlief die Straße fast schnurgerade.

Mit dem Ausbau der Kamenzener Straße wurde auch ein Straßenzoll-Einnehmerhäuschen in Weißbach errichtet und weit vor der Innenstadt am Ortseingang entstand das Gasthaus „Waldschlösschen“. An die neue Landstraße erfolgte in Pulsnitz in Höhe des 1815 neu entstandenen Friedhofes eine Anbindung an die Königsbrücker Landstraße. Damit war auch eine rasche Bebauung in diesen Richtungen möglich.

Die Straßen außerhalb von Pulsnitz entsprachen nun den damaligen Anforderungen, aber die Verbindung zwischen Pulsnitz Stadt und der Gemeinde Pulsnitz Meißner Seite, über die „Pulsnitz“, war nur über eine Furt möglich. Man musste also durch den Fluss fahren oder waten. Nur im Winter wurde eine Schallholzbrücke zur Sicherheit errichtet. Die Gemeinde Pulsnitz MS brachte bereits 1821 den Vorschlag ein, eine stei-

nerne Brücke zu errichten. Die Gemeinde selbst wollte einen erheblichen Anteil der Kosten übernehmen. Der Rittergutsbesitzer und die Stadt Pulsnitz verweigerten jedoch dem Projekt die Zustimmung. Der Rittergutsbesitzer Curt von Posern argumentierte: Es ist die ganzen Jahre so gegangen, da ist die Brücke jetzt auch nicht notwendig. Die Stadt spielte auf Zeit und hatte damit auch Erfolg: 1832 schaltete sich der sächsische Staat ein, der die neue Chaussee ohne Brücke behindert sah. Der Staat übernahm die Baukosten, die Gemeinde MS, die Stadt und der Rittergutsbesitzer hatten für die Baufreiheit zu sorgen.

Da die Stadttore auch um 1825 abgerissen wurden, war nun eine fast ungehinderte Stadtdurchfahrt gewährleistet. Das 1730 erbaute Haus von Seilermeister Georg Rietschel (an der Ecke zum Herrenhausplatz) bildete noch ein Hindernis. Es wurde aber 1907 abgerissen und weiter in Richtung Schlossteich als repräsentatives Geschäftshaus der Firma Franz Fritsch neu errichtet. Das letzte Verkehrshindernis bildete die



Blick von der Pulsnitzsohle zur neuerbauten Brücke, dahinter die Kante.

Bäckerei Liebscher, dessen Gebäude am Standort des ehemaligen, oberen Stadtores weit in die Straße ragte. 1906 kam es in der Bäckerei zu einer Mehlstaubexplosion mit Toten und Verletzten, in deren Folge die Bäckerei vollkommen zerstört wurde. Die Stadt erwarb das Brandgrundstück und verkaufte es an den Buchbinderemeister Lindenkreuz mit der Auflage, dass der Neubau, jetzt Ziegenbalgplatz 6, in einer Flucht mit den anderen Häusern erfolgt. Schon lange vorher erfolgte die Umsetzung der Postmeilensäule vom früheren Obermarkt zum Schützenhaus, so dass jetzt dem Straßenverkehr nichts mehr im Wege stand.

Die „alte“ Brücke über die „Pulsnitz“ war dem hohen Verkehrsaufkommen in den 1920er Jahren nicht mehr gewachsen. Auch bildeten sich durch die gewölbte Fahrbahn bei Regenwetter große Schlammpfützen. Um diese zu begradien, wurden die Brücke zurückgebaut und die Fahrbahn um zirka einen Meter erhöht. Dazu war auch der Abriss von zwei angrenzenden Wohnhäusern erforderlich. Die neue Brücke erhielt 1929 feierlich den Namen „Friedrich-August-Brücke“.

Gern wird erzählt, dass an der ersten Brücke ein Schild hing: „Das Pinkeln in die Bach ist während des Bierbrauens verboten“. Fraglich ist, ob das stimmte, gab es doch entlang des Baches viele kleine Färbereien.

Aber es kam für die „Pulsnitz“ viel schlimmer: Unter der Brücke trafen sich das Abwasserrohr der Firma Polydor bzw. VEB Bürochemie mit der Stadtwässerung, dazu kam in den 1970/80er Jahren auch noch das bereits in Ohorn eingefärbte Wasser der Pulsnitz. Das war ein bunt schäumender, giftiger Cocktail, in dem es keinen Fisch mehr gab. Gleich nach der Wende wurde im Zuge des Straßenbaues die Decke der Brücke erneuert. Die Generalerneuerung in den Jahren 2020/21 mit allen ihren Problemen ist bestimmt noch jedem in Erinnerung. Aber die Brücke steht und auch Fische gibt es wieder.

www.kalender.pulsnitzer-heimatverein.de

Quellen:
H. Oswald: „Straße Pulsnitz-Kamenz“,
R. Rost: „Chronik v. Pulsnitz“,
A. Moschke, Archivverbund Bautzen,
Archiv Heimatverein, Zeitzeugen,
Foto Kahle

Andreas und Michael Schieblch
Pulsnitzer Heimatverein e.V.



Brücke über die Pulsnitz 1902.



Robert-Koch-Straße, Brücke und Kante 1912 oder 1914.

Finanzlage der Stadt einigte man sich auf nur eine Säule auf dem Obermarkt, heute Julius-Kühn-Platz.

Auf der Postsäule wurden die Entfernungen in Stunden angegeben, da für den Postkutschenbenutzer nur die Reisezeit von Interesse war. Eine Reisesunde entsprach der Entfernung von 4,531 Kilometern.

Trotz Straßenvermessung und moderner

von Pulsnitz bzw. Pulsnitz MS (Meißner Seite).

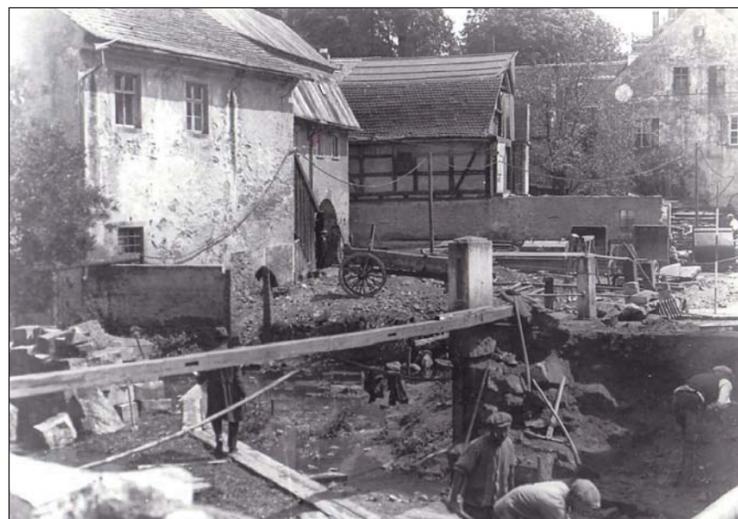
Der Wagen- und Postkutschenverkehr nach Kamenz führte über die Schießgasse (Dr. Wilhelm-Külz-Straße) durch die Eichardt bis Niedersteina, von dort vorbei an der alten Windmühle von Gersdorf bis zur Gersdorfer Kirche. Hier verzweigte sich der Weg nach Kamenz über Gelenau und Lückersdorf oder Richtung



Robert Koch Straße Brücke und Kante um 1910.



Robert-Koch-Straße, stadtauswärts Brücke und Kante 1921.



Der Bau der neuen steinernen Brücke 1929.



Unterstützer gesucht - Lebenshilfe beteiligt sich am Bau der Sitzgruppe für Natur-Energie-Garten

Das Energiemanagement der Stadtverwaltung Pulsnitz hat sich für das Projekt „Natur-Energie-Garten“ auf der Grünfläche an der Grünen Straße neben dem Pfefferkuchenspielplatz viel vorgenommen. Der Pulsnitzer Anzeiger berichtete dazu in der Augustausgabe des vorigen Jahres: „Wir wollen die ungenutzte Fläche am Pfefferkuchenspielplatz für die Naherholung als ‚Natur-Energie-Garten‘ wiederbeleben, einen umweltnahen Informations-, Bildungs- und Begegnungsort für Kindergärten und Schulen, aber auch einen Ratgeber für Familien und Touristen schaffen. Ganzheitlich betrachtet, lässt sich der Natur-Energie-Garten in die bereits bestehenden Strukturen in Pulsnitz integrieren. Die Freizeitanlage ist zentral und an dem bestehenden Pfefferkuchen-Rundweg, dem Gedenksteinweg und der Industriekulturroute gelegen. Tradition, Kultur, Tourismus und die Themen Energie – Naturschutz können hier ideal miteinander verbunden werden.“

Mittlerweile geht es auch an die Umsetzung der Vorhaben. So gibt es mit dem Imkerverein Oberlichtenau ein Wildbienenprojekt am Bach, wobei ein Sandarium und ein Hotel für Wildbienen entstehen. Dazu soll eine neue Blühwiese angelegt werden. Die Geburtenbäume auf dem Areal sind seit 2021 Kurzstammobstbäumen. Bisher

gibt es dort schon einen Apfel- und einen Birnbaum, weitere kommen dieses Jahr hinzu.

Die EWAG aus Kamenz, die den Fernwärmecontainer auf dem Standort betreibt, erstellt eine Infotafel zum Thema „Fernwärme und deren Versorgung“.

In Zusammenarbeit mit der Sächsischen Energieagentur wird ein entsprechender Energie-Punkt errichtet.

Am Rand des Spielplatzes soll eine Sitzhütte entstehen. Für den Bau der Hütte fand das Energieteam bereits einen Partner: die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. in Bischofswerda. Dort sind unterbreiteter Anleitung mehr als 200 Menschen mit geistigen, psychischen und schweren körperlichen Behinderungen in den Bereichen Tischlerei, Wäscherei, Küche, Landschaftspflege und -gestaltung, Recycling/Metallverarbeitung, Montage, Tier- und Kulturpark beschäftigt. Sie arbeiten selbständig und in kleinen Gruppen. Dabei erfüllen sie kostengünstig für die Industrie oder andere Auftraggeber spezielle Arbeiten mit Zertifizierter Qualität, für die im Unternehmen gerade keine Kapazität vorhanden ist oder es zu aufwändig wäre. Das spart den Unternehmen Personalkosten und wird auf die Ausgleichsabgabe angerechnet. Raimo Henneberg, Geschäftsführer der Ein-



Raimo Henneberg im kleinen öffentlichen Laden der Werkstatt auf der Carl-Maria-von-Weber-Straße 13 in Bischofswerda. Hier verkaufen sie die hergestellten Holzarbeiten wie Vogelhäuschen, Schuhanzieher, Dekoteile oder fertigen sie auf Anfrage an, wie Gartenbänke, Kaninchenställe uvm., ganz gleich für wen, ob privat, Gewerbe oder Industrie und finden Ansprechpartner für Ihre Fertigungswünsche.

richtung, sucht natürlich ständig jede Art von Aufträgen für seine Beschäftigten. Dabei sind sie ganz flexibel

und ermöglichen eine individuelle und fristgerechte Fertigung. – Eine Anfrage lohnt sich also auf alle Fälle! So kam

auch der Kontakt mit unserem Energieteam zustande. Ganz kostenlos können die Werkstätten die Hütte dennoch nicht anfertigen.

Die Hütte und die anderen Vorhaben müssen natürlich bezahlt werden, wofür das Energieteam der Stadtverwaltung bereits Fördermittel in geringer Höhe erhalten hat. Für den Rest akquiriert es gerade Mittel und bittet um weitere Spenden. Die Lebenshilfe Bischofswerda unterstützt das Projekt gern mit der Fertigung der Hütte, benötigt dazu aber gleichwohl die Unterstützung der Stadtgemeinschaft für die Materialkosten in Höhe von mindestens 900 Euro. Mit der Spende wird nicht nur das Projekt „Natur-Energie-Garten“ unterstützt, sondern sie fördert auch interessante Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und deren Teilhabe am Arbeitsleben. Wer das Projekt unterstützen will, kann sich gern beteiligen.

Überweisungen können mit dem Verwendungszweck „Energiegarten“ auf das Konto der Stadtverwaltung Pulsnitz bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53, BIC: OSDDDE81XXXX eingezahlt werden.

Wer dafür eine Spendenquittung erhalten möchte, sollte die Angabe von Namen und Adresse nicht vergessen.

E. R.

01896 Pulsnitz • Tel. 035955 45050
Bischofswerdaer Straße 24

01917 Kamenz • Tel. 03578 310544
Schulplatz 2

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Ihr kompetenter Partner
in allen
Versorgungsbereichen.

aus unseren Leistungen:

- Bandagen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Brustprothetik
- Pflegehilfsmittel ...
- Reha - Technik
- Lymphol./ phleb. Kompressionsversorgung

Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Ist Ihre
Webseite noch
zeitgemäß?

Wie wäre es mit
einer neuen?

QUANTOP

QuAnTop-ITService GbR
Pulsnitzalstr. 25 | 01896 Pulsnitz
Fernruf: 035955 / 71762
www.quantop.de

Therapie- & Pflegezentrum
WESTLAUSITZ

**Zwei rollstuhl- und
behindertengerechte Wohnungen**
(ca. 55 m² mit Küche)

in unserer Seniorenwohnanlage Ohorn,
Hauptstraße 37a ab sofort zu vermieten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Haber
Tel.: 03578 / 30 99 727
Mail: haber@tz-westlausitz.de

Kreativ Helfer – André Wöhle

Königsbrücker Straße 130
01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55/55 89 96
Mail: helfer@alltag-daheim.de

Unterstützungs- und Entlastungsangebote im Alltag
Ab Pflegegrad 1 bis 5 über Entlastungsbetrag 125,- €
Pflegekassenabrechnung

**Unser
VALENTINSMENÜ**

Freuen Sie sich auf
unser beliebtes
VALENTINSMENÜ
am Montag,
14. Februar 2022
in
Schumann's
GENUSSWERKSTATT

oder zum Abholen für
den Genuss zu Hause.

Bitte reservieren Sie
rechtzeitig unter:
bestellung@schumanns-
genusswerkstatt.de

Kastanienweg 7
01896 Pulsnitz
Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-
genusswerkstatt.de

**AGRAR GmbH
Gersdorf-
Oberlichtenau**

Kontakt: Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a
01920 Haselbachtal
Tel.: 03578/354-0
I-Net: www.huegelland-ag.de

**Wir suchen Erntehelfer für die
kommende Spargelsaison**

Ende April/Anfang Mai wird der erste Spargel gestochen und wir benötigen Eure Hilfe.
Wir suchen dringend Erntehelfer für unser Spargelfeld.

- Arbeitszeit bis 3h am Tag(6:00 Uhr bis 9:00 Uhr)
- Aufgaben: Spargel stechen und reinigen

Interessiert? Einfach melden unter der
Telefonnummer 03578/354-0 oder
in unserer Zentrale an der Bahnhofstr. 17a,
01920 Haselbachtal vorbei schauen!

Hallo Pulsnitz!

Neue Leitung!
GEBUCHT 2022

+++ NEU +++ Seit Dezember 2021
hat Herr StB Mario Seiler die
Geschäfte übernommen. +++

Julius-Kühn-Platz 3 • 01896 Pulsnitz www.kmk.info

kmk

Termine für Welsverkauf

im REWE-Nahkauf Gersdorf, Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal
jeweils am Freitag, den...

25. Februar 2022

29. März 2022

26. April 2022

Wöchentlicher Verkauf immer freitags von 15.00 – 17.00 Uhr
Schrebergartenweg, 01920 Haselbachtal OT Gersdorf - Vorbestellung bis
Mittwoch lfd. Woche Tel.: Büro (03578)3540 oder Fischhalle 0173/5716022



Neu in Pulsnitz — Hörgerätezentrum Fritsche

Robby Fritsche hat schon lange den weißen Fleck in und um Pulsnitz auf der Landkarte der Hörakustiker und damit die Unterversorgung entdeckt. Die nächsten Geschäfte befinden sich in Kamenz, Radeberg, Bischofswerda oder Radeburg – Betroffene wissen das aus Erfahrung und müssen diese Wege schon länger in Kauf nehmen. Deshalb trug sich auch der Geschäftsführer des Dresdener Unternehmens schon seit drei, vier Jahren mit dem Gedanken, in Pulsnitz eine Filiale seines Familienbetriebes zu etablieren. Doch dann kam Corona dazwischen und der Plan wurde erst einmal auf Eis gelegt. Nun aber ist der Wachauer in Pulsnitz angekommen und zwar in ex-

Geschäftsführer Robby Fritsche und Madlen Zumpe in der neuen Pulsnitzer Filiale.

ponierter Lage in dem Eckgeschäft auf dem Julius-Kühn-Platz zur Goethestraße. Drei Jahre stand es schon leer, Mitte 2019 schloss dort das Geschenke-Eck der Familie Schuster, das bezog sie im Jahr 2000 und früher kleideten Eltern dort ihre Kinder ein.

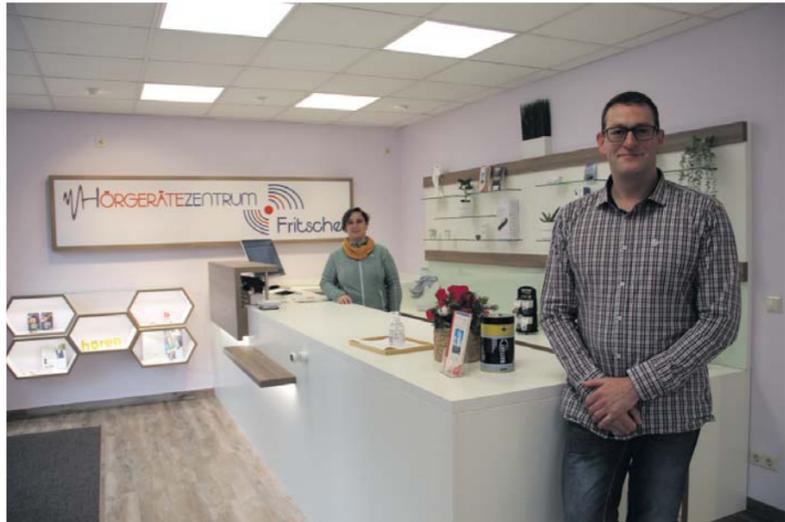
Mittlerweile entsteht in dem Teil der Innenstadt eine richtige „Gesundheitsmeile“ mit Optiker, Fußpflege, Kosmetik, Friseur, Apotheke, Physiotherapie, Rechtsanwalt, Versicherung und Bestatter. Café und Bank gleich in Sichtweite, Schreibwaren bekommt man um die nächste Ecke, Bäcker, Fleischer, Obst & Gemüse oder einen Imbiss, Bekleidung, Schmuck und Sportartikel dazu – eigentlich lässt sich hier vieles verbinden. Und so dürfte die neue Nachbarschaft auch von vielen Etablierten am Platz positiv bewertet werden. Neue Kunden aus Pulsnitz und der umliegenden Orte werden den Weg zum Hörakustiker finden und gleich noch etwas anderes mit erledigen. Genügend Nachfragen gab es schon während der Bauphase. Zumal die Kunden mehrfach die neu vorgerichteten freundlichen und einladenden Geschäftsräume besuchen müssen, bis ein Hörsystem individuell optimal eingestellt ist. Darin besteht gerade die Geschäftsidee mit der sich der Handwerker von einer großen Akustik-Kette abhebt. Hier bedient Sie

immer die oder der gleiche Mitarbeiter, der nicht unter Zeitdruck steht und nur auf Masse setzt. Individuelle Beratung wird hier noch groß geschrieben und so muss sich ein neuer Kunde auch für die erste Sitzung eine Stunde Zeit einplanen. Beim Hörtest wird das Hör-

dem bisherigen Akustiker in Verbindung und übernimmt den Krankenkassenvertrag. Der Bedarf an Hörsystemen hat sich in den letzten 30 Jahren verändert, zunehmend sind auch Jüngere von Hörschäden betroffen. Waren in den 1990er Jahren die durchschnittlich Betroffenen 70 Jahre alt, sind sie heute erst 60 Jahre alt. Insgesamt gesehen sind jedoch alle Altersgruppen betroffen und als Volkskrankheit einzustufen. Das hat unterschiedliche Ursachen. Früher entstanden Lärmschäden hauptsächlich durch die Arbeit. Mittlerweile sind die Arbeitgeber zum Gehörschutz stärker verpflichtet und die getroffenen Maßnahmen wirken besser, so dass die arbeitsplatzbezogenen Schäden seltener werden. Andererseits ist unsere gesamte Umwelt lauter geworden, was mit einer Mehrbelastung der Ohren einhergeht, sei es durch Straßenlärm, Kopfhörer, Konzertbesuche oder einfach weil die Ruhephasen viel geringer für die Ohren geworden sind. Deshalb sind die Hörakustiker zur Ergänzung der Betriebsärzte gefragt, um zu beraten und Gehörschutz anzufertigen. Auch für Tinnituspatienten bieten die Hörakustiker interessante Alternativen und können zur Milderung beitragen. Selbst wer nur etwas zum Schlafschutz benötigt, ist in dem neuen Geschäft an der richtigen Adresse.

Das 1991 gegründete Familienunternehmen Fritsche war der erste Hörakustiker in Dresden. Mittlerweile gibt es in Dresden eine weitere Filiale und dazu noch eine in Heidenau. Mit der neuen Pulsnitzer Filiale gehören zwölf Mitarbeiter zum Team. Schon seit Jahren bildet der Ausbildungsbetrieb seinen Nachwuchs selbst aus, aktuell sind es zwei Azubis. In Pulsnitz ist die Hörakustikmeisterin Franziska Thiele aus Dresden die Leiterin. Sie wird unterstützt von der Hörakustik-Fachkraft Madlen Zumpe aus Wachau. Das Team ergänzt noch der Auszubildende Rocco Succhantke aus dem Haselbachtal.

E. R.



Kleine Künstler ganz groß

Ein neues Jahr hat begonnen... nun heißt es bei uns in der Kita „Spatzennest“ in Pulsnitz wieder „Kleine Künst-



ler ganz groß“. Zum Thema Winter gestalten die Kinder alleine oder in

kleinen Gruppen ein Winterbild. Dafür nutzen sie selbst gewählte Materialien (wie Farbe, Pinsel, Buntstift, Schwämme, Kataloge usw.). Auch die Techniken sind sehr individuell. Die Kinder können dabei ihre Phantasie und Kreativität ausleben. Wichtig ist, dass es allen viel Spaß bereitet und sie viel Zeit und geeignetes Material zur Verfügung haben. Alle Kunstwerke sind im Treppenhaus der Kita, aber auch bei der Kinderärztin Frau Dr. Roth und in der Volksbank in Pulsnitz zu bewundern.

Es grüßen herzlich die Spatzkinder und Erzieher/innen aus dem „Spatzennest“ Pulsnitz



NATURSTEINE
Rentzsch

01896 **Lichtenberg**
Großbröhnsdorfer Straße 43

035 955-45186

www.natursteine-rentzsch.de
natursteine-rentzsch@t-online.de

AUSSTELLUNG UND BERATUNG
Grabmale
Urnensteine
Liegesteine

Individuelle Inschriften und Ornamente

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

LAOLA
ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de

leckere Mittagessen für Firmen und Büros sowie Privatpersonen und Haushalte

Mit Sorgfalt gekocht, mit Freude gegessen.

La Ola ZENTRALKÜCHE e.K. · Ziegenbalgstraße 30 · 01895 Pulsnitz · 0800. 168 99 99 · info@laola-zentralkueche.de

frisch
regional
lecker

BÄCKEREI ◦ *Goetz* ◦ **KONFITOREI**
seit 1900

Ab sofort gibt es wieder unsere traditionellen

Schaumbrezeln.

Dresdener Straße 6 und Robert-Koch-Straße 36 Pulsnitz.

Ob Hochzeit, Geburtstag oder Firmenjubiläum - Festtagstorten und vieles mehr finden Sie unter:

www.sachsen-christstollen.de

WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT IHRER GELDANLAGE?

Entdecken Sie mit uns versteckte Potenziale

Ist Ihre Geldanlage gut aufgestellt? Lassen Sie Ihr Depot von uns analysieren. Auf Basis der Analyseergebnisse beraten wir Sie ausführlich zu möglichen Anlagealternativen.

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück.

Olaf Jentsch
Allianz Generalvertretung
Julius-Kühn-Pl. 1, 01896 Pulsnitz
olaf.jentsch@allianz.de
www.olafjentsch-allianz.de
Telefon 03 59 55.7 24 50
Mobil 01 77.6 75 92 07

Allianz

Wasch mal wieder!

Service aus erster Hand: Lackschonende Wäsche mit moderner Waschtechnik!

Verschiedene Waschprogramme für individuelle Pflege Ihrer Autos, Transporter, Wohnmobile, LKW und Busse.

WO: Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

PKW und LKW Bürstenwaschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 7:30 – 18:30 Uhr
Freitag: 7:30 – 19:00 Uhr
Samstag: 7:30 – 16:00 Uhr

Ihre Vorteile:

- Schonende Wäsche durch modernste Technik
- Vorwäsche per Hand
- Lackschutz und Repaireffekt
- Gratis Sauger
- Kundentreue wird belohnt

Wir streicheln ihr Fahrzeug sauber!

Kontakt:
GTS Gersdorfer Tankstellen & Kfz-Service GmbH
PKW und LKW Waschanlage
Bahnhofstraße 17a
01920 Haselbachtal
Tel.: 03578/354-143

Gersdorfer Tankstelle & Kfz-Service GmbH




MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7 01900 Großbröhrsdorf Tel 03 59 52 41 262 Fax 03 59 52 44 737 Funk 01 72 37 49 514 E-Mail anwalt@ra-nitsche.de	Baurecht Verkehrsrecht allgemeines Zivilrecht Arbeitsrecht Mietrecht Forderungseinzug
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

2014392

Physiotherapeut Uwe Rösler



**Mobile Physiotherapie
Krankengymnastik
Elektrotherapie
Massagen
Privat & alle Kassen
Wir kommen ins Haus**

Tel.: 0173 - 562 7 698

2014415

**Meisterbetrieb
MH
HARTMANN
Bedachungs GmbH**

- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

**Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 25 Jahren versprechen.**

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392

Für jeden das passende Radio



DIGITRADIO 370 CD BT
DAB+/UKW-Stereoradio mit CD-Player und Bluetooth-Audiostreaming

Ihr **TechniSat** Fachhändler berät Sie gerne:

- Fernsehgeräte mit **echtem Service** vom **geschulten Fachmann**
- Verkauf und Installation von TV-, SAT- und HiFi-Geräten
- Verleihservice (HD-Kamera, Beamer, Flachbildschirme, Beschallungsanlagen)
- Fernseh-Reparaturdienst
- Kopierservice - Ihre Videos auf DVD
- Netzwerke

BILD & TON Servicepartner Friedhelm Seidel
Bergstraße 3 - 01900 Großbröhrsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Office Brillengläser

Perfektes Sehen bei Hobby- und Arbeit
25 % sparen & 50 % Zweitbrillenrabatt sichern.
Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020/21

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

2014395

HAHMANN
ART

Optik

brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Hahmann Optik zieht um

Nach mehr als 25 Jahren müssen wir leider unseren Standort Brunnenhof Pulsnitz, Wettinstraße 5, unfreiwillig verlassen.



Wir schauen auf 28 bewegte und schöne Jahre in Pulsnitz zurück. Alles begann 1994 an unserem ersten Standort in der Passage Robert-Koch-Straße 3. 1997 sind wir dann in den damals neu sanierten Brunnenhof umgezogen. Hier haben wir immer versucht Ihnen Augenoptik und Kontaktlinsenanpassung auf höchstem Niveau mit einer perfekten technischen Ausstattung anzubieten. Seit 15 Jahren waren wir Zeiss Relaxed Vision Experte und I-Scripture Center. In dieser Zeit haben wir in Pulsnitz 16 Auszubildenden das Augenoptik-Handwerk beigebracht. Wir möchten uns auf diesem Weg bei

allen Pulsnitzern für eine tolle Zeit bedanken. Der gleiche Dank gilt unseren Mitarbeitern und allen Kunden.

Auch nach unserem Umzug am 28. Februar 2022 werden wir mit allen Mitarbeitern unsere Pulsnitzer Traditionen im Dresdner Norden weiterführen. Wir laden Sie ein, uns auf diesem Weg zu begleiten.

Selbstverständlich bestehen all Ihre Garantien, Mehrbrillenrabatte (bis zu 50 % Rabatt auf alle Gläser von Ergänzungsbrillen für 12 Monate) und Serviceleistungen bei uns in vollem Umfang weiter. Wir verlängern zusätzlich die Glasgarantien aller Pulsnitzer Brillen von 2 auf 3 Jahre. Dies gilt für alle Brillen ab 1. Januar 2020. Unser Pulsnitzer Geschäft bleibt bis 28. Februar 2022 voll geöffnet und es

warten tolle Angebote auf Sie. Auch auf diese Angebote gelten alle Garantien bei Hahmann Optik GmbH weiter.

Wir freuen uns darauf, Sie weiterhin mit unserer ganzen Kompetenz zu betreuen. Ihr Team von Hahmann Optik GmbH freut sich auf Ihren Besuch
01465 Langebrück, Dresdner Straße 4-7
Telefon: 03520170350
01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66 Telefon 03518900912

Ihre Ute und Niels Hahmann und Mitarbeiter

PS: Unsere Filialen in Langebrück und Dresden-Klotzsche befinden sich in unmittelbarer Nähe der S-Bahn Haltepunkte in Langebrück und Dresden-Klotzsche mit Parkplätzen direkt an den Geschäften.

Kundenzufriedenheit
TÜV SÜD
TÜV MS Standard

Kundenbefragung 2012
Kundenservice
Kompetenz
Zuverlässigkeit
Weiterempfehlung
Gesamtnote: sehr gut
Freiwillige Prüfung
Gütekriterien: DIN EN ISO 9001
Juli 2014

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

2016609

KERSTINS
Mode S.
Pulsnitz - Wettinstraße 1

Jetzt viele tolle Teile preisreduziert

schon ab 10€

Wir freuen uns auf Sie!

Unsere Öffnungszeiten für Sie:
Montag 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10.00 - 13.00 u. 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

2011282

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

2014399

TS Personal-dienstleistung
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

ts-personaldienstleistung.de



2014383

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



2014399



Veranstaltungen im Februar

Der Veranstalter verschiebt aufgrund der unklaren kurzfristigen Verordnungen das Konzert „Zauber der Operette“ im Rödersaal Großröhrsdorf, am 6. Februar 2022 auf Sonntag, den 4. September 2022 zur gleichen Zeit 15.30 Uhr. Die Karten behalten ihre Gültigkeit, oder die Gäste können sich ihr Geld wieder auszahlen lassen, dort wo sie diese gekauft haben. Das **Ticketssystem RESERVIX** ist informiert; bei Fragen – Hotline: 0180 6 700 733!

06.02., 16 Uhr Puppenspiel Rotkäppchen, ab 3 Jahr, bitte voranmelden auf dem Anrufbeantworter unter 03 59 55/7 34 10.

20.02. Winterwanderung Kakao und Märchen mit Uta Dacid, Treffpunkt am Puppentheater Pulsnitz, Großröhrsdorfer Straße 27, bitte anmelden über www.life-coaching-davids.de oder auf dem AB des Telefonanschlusses 035955 73410.

19.03.2022, 19.30 Uhr (für geplante Veranstaltung am 17.01.2021) Geschichten, Lieder und noch mehr mit **Uwe Steimle und Band** „Zeit heilt alle Wunder“, Kartenverkauf im Schützenhaus, Karten für 34,50 € erhältlich

Sommerferienangebot des Kinder- und Jugendnetzwerkes Wir bieten 2022 wieder zwei Kinder camps für 6-9jährige und zwei naturportliche Camps für 10-16jährige an. Buchungen sind bereits jetzt möglich (<https://aktiv-erlebnis-lausitz.de/>.../sommerferienangebot...). <https://youtu.be/QfzbXgBrqk> AbenteuerCamp Deutschbaselitz Termine 2022:

25.07.-31.07.2022 NaturSportCamp (für 10-16jährige), 7 Tage 309,- €
 02.08.-06.08.2022 KinderCamp 1 (für 6-9 jährige), 5 Tage 209,-€
 08.08.-14.08.2022 NaturSportKreativCamp (für 10- 16jährige), 7 Tage 309,- €
 16.08.-20.08.2022 KinderCamp 2 (für 6-9jährige), 5 Tage 209,- €

Rentensprechtag im Rathaus

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenanträge im Rathaus Pulsnitz beim monatlichen Rentensprechtag gestellt werden, aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek. Die Rentenantragstellung ist für alle Rentenanträge möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland). Formulare sind nicht vorab auszufüllen (elektronische Antragsaufnahme beim Termin). Die **nächsten Termine sind Donnerstag, der 17. März und 21. April 2022**. Im Februar fallen die geplanten Termine krankheitsbedingt aus. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 035 78/31 02 17, Versichertenberater Wolfgang Deißler. Hinweis: Rentenantragstellungen haben Vorrang. Bitte haben Sie Verständnis, wenn gegebenenfalls keine Termine für allgemeine Beratungen zur Verfügung stehen.

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau		Ohorn	
Restabfall:	Mo 07. und 21.02.	Restabfall:	Mi 02. und 16.02.
Bioabfall:	Di 01. und 15.02.	Bioabfall:	Mo 14. und 28.02.
Gelbe Tonne:	Fr 11. und Mo 28.02.	Gelbe Tonne:	Fr 11. und Mo 28.02.
Papiertonne:	Fr 11.02.	Papiertonne:	Do 17.02.

(Angaben ohne Garantie)

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung nach Ohorn zur Mittelschänke
Treffpunkt: Donnerstag, 10. Februar, 13.15 Uhr Treffpunkt Herrenhausplatz
Wanderstrecke: Schlosspark – Laubengang – Waldstraße – Hufe (grüner Strich) – Ohorner Flügel – Mittelschänke, hier Kaffeetrinken
Zurück: Schulstraße, Fahrradweg nach Pulsnitz
Länge: ca. 9 Kilometer
 Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.
Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas



Zur Wanderung im Januar führte die Route der Gruppe zum Schwedenstein

Hallo Jungrentner und Vorruehständler!

Endlich das Arbeitsleben hinter sich lassen – doch was passiert jetzt? Um nicht in ein tiefes Loch zu fallen oder wieder daraus heraus zu finden, wäre es doch praktisch, sich mit Gleichgesinnten zu treffen oder etwas gemeinsam zu unternehmen. Genau vor dieser Frage stehe ich jetzt selbst, wenn mich mein Weg nicht mehr regelmäßig ins Rathaus führt. Erstaunlich viele KlassenkameradInnen oder der Jahrgänge drum herum sowie ehemalige KollegInnen haben mir das schon bestätigt. Wer hat Lust, sich ab und zu oder regelmäßig zu treffen, mal durch unsere Heimat gemütlich zu wandern und sich zu unterhalten oder wenn es zulässig ist, auch gern einzukehren bei unseren Gastwirten oder im Café?
 Mein Vorschlag: ich warte auf Euch am Brunnen vor dem Harlekin am Dienstag, 8. Februar 14 Uhr zu einer ersten kleinen Winterwanderung.
 Ich bitte um Einhaltung der aktuellen Coronaregeln.

Evelin Rietschel

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die März-Ausgabe erscheint am 26. Februar 2022, Redaktionsschluss ist am 11. Februar, Anzeigenschluss ist am 14. Februar 2022. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Impressum:

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz, www.pulsnitz.de
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lücke
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
 Redaktion: Evelin Rietschel
 Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
 Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: Bechtle Verlag & Druck, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn
 Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 €, Bezug über den Herausgeber

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,
 Am Markt 3, Telefon 4 42 46
 Aufgrund der aktuellen Lage und der gültigen Corona-Verordnung kann es zu Einschränkungen kommen.
 Aktuelle Infos auf der Internetseite unter: www.pulsnitz.de.

Montag geschlossen
 Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr

Stadtmuseum und Bibliothek
 Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
 Dienstag und Donnerstag von 12 bis 18 Uhr
 Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr

Jugendtreff Goethestr. 28
 Alle Informationen unter : <https://jugendtreffpulsnitz.webnode.com>
 Telefon: 0176 79245800

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
 035955 - 42 318
Geburtschaus Ernst Rietschels
 Rietschelstraße 16
 Wintersonderausstellung seit 7. November: **Holzschnitte von Horst Grässel**
 Öffnungszeiten: sonntags 14 bis 17 Uhr
 Die Öffnung richtet sich in allen Ausstellungsstätten nach den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Ostsächsische Kunsthalle
 Robert-Koch-Straße 12
 Ausstellungspause

Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
 Die Öffnung richtet sich in allen Ausstellungsstätten nach den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Paketdienstleister

Deutsche Post M.K. IT SERVICE
 01896 Pulsnitz, Am Markt 7
 Tel: 035955 746951
 Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr
 Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Hermes Getränkemerk Tamke
 01896 Pulsnitz, Kamenerstr. 6g
 Tel: 0174 / 5672030
 Montag - Freitag 9 Uhr bis 18.30 Uhr
 Samstag 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Agip Tankstelle
 01896 Pulsnitz, Kamenerstr. 34
 Tel: 035955 44209
 Montag - Samstag 6 Uhr bis 22 Uhr

UPS Computer und Beratung PALME
 01920 Haselbachtal, Bahnhofstrasse 19a
 Tel: 0180 6882663
 Montag - Freitag 9 Uhr bis 15.30 Uhr
 von 12.30 - 13.30 Uhr geschlossen

GLS Der Backshop Retter
 01896 Pulsnitz, Dresdener Straße 39b
 Tel: 035955 579424
 Montag - Freitag 6 Uhr bis 18.00 Uhr
 Samstag 7 Uhr bis 12.00 Uhr

Informieren Sie sich bitte vorher zu den aktuellen Öffnungszeiten im Internet und in der Tagespresse.
 Änderungen vorbehalten!

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22
Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
 Poststraße 4 (03578) 35 20
Polizeistandort Großröhrsdorf
 Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20
Störungen - Rufnummern:
 Erdgas: (0351) 50 17 88 80
 Strom: (0351) 50 17 88 810
ENSO Netz GmbH
 (Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG
 (Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696
Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377
Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377
 Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
 Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
 Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
 Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
 Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
 Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55
 Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
 Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Ambulante Pflege 24 GmbH, Lessingstr. 16, Tel. 4 38 93 / 0172 - 36 666 90
 Intensivpflege Wohngemeinschaft Bischofswerdaerstr. 3 in Pulsnitz

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

06.02. in Friedersdorf 10.00 Uhr Gottesdienst, Gemeindepädagoge Hellwig
 in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des Gemeindepädagogen Marvin Lehmann, Pfarrerin Grüner

13.02. in Oberlichtenau 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Fourestier
 in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke
 in Pulsnitz 10.00 Uhr Gottesdienst für die Kleinsten, B. Förster

20.02. in Oberlichtenau 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Hiecke
 in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Fourestier

in Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde, M. Mantei
 26.02. in Friedersdorf 18.00 Uhr Taizé-Gebet
 27.02. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde, Gemeindepädagoge Hellwig
 in Pulsnitz 17.00 Uhr Gemeindeabend

Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz
 Wir treffen uns jeden Sonntag um 10.00 Uhr zu unseren Gottesdiensten mit Kinderstunde in Pulsnitz und laden Sie dazu recht herzlich ein.
 Bitte beachten Sie, dass zurzeit jeder Gottesdienstbesucher einen gültigen Negativtest (nicht älter als 24 Stunden) haben und vorzeigen muss.
 Das gilt auch für Geimpfte und Genesene. Alternativ können Sie sich auch direkt vor Ort unter Aufsicht selbst testen.
 Anmeldungen und Anfragen an uns gern unter pulsnitz@jgdresden.de
Es grüßt Sie recht herzlich das Standort-Team Pulsnitz

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Der Blutspendedienst ist auf jede Blutspende angewiesen, sonst ist die Versorgung in den Krankenhäusern gefährdet. Deshalb: Spende Blut! Nächste Termine:
Do, 10.02. von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1
 Reservieren Sie sich bitte online vorher einen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden und dem vorgeschriebenen Mindestabstand gewährleisten zu können. Spender ohne eine Terminreservierung können wir in der momentanen Situation nur nach freier Kapazität zur Blutspende annehmen.

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
 Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden
Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
Sprechzeiten Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
Rufbereitschaft besteht an dem jeweiligen Tag von 7.00 Uhr bis zum darauf folgenden Tag 7.00 Uhr.
 Notdienstkreis Kamenz/Radeberg
 Die Notdienste werden über eine Plattform auf der Website www.zahnaerzte-in-sachsen.de festgelegt und nur für vier Wochen veröffentlicht, so dass zum Monatsende an dieser Stelle keine Notdienste mehr bekanntgegeben werden können.

29./30.1. Frau Evelin Ladig, Kamenz, Haydnstraße 12, Tel. 0 35 78/30 16 03
 5.2. Frau Dr. Lazarek-Scholz, Liegau-Augustusbad, Friedensstraße 47, Tel. 0 35 28/4 18 41 10
 6.2. Herr Holger Schulze, Königsbrück, Dresdner Straße 2, Tel. 03 57 95/4 74 38
 12./13.2. Frau Dipl.-Stom. Neubert, Kamenz, Güterbahnhofstr. 43a, Tel. 0 35 78/31 55 31
 19./20.02. Herr DS Remus, Hauswalde, Krohnenbergstraße 4, Tel. 03 59 52/5 61 41

Apotheken – Dienstbereitschaftskreis Radeberg/Kamenz
Ständige Notdienstbereitschaft, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
 29.1.,17.2. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
 30.1.,18.2. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
 31.1.,19.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
 1.,20.2. Elfanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
 2.,21.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
 3.,22.2. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
 St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
 4.,23.2. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
 5.,24.2. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
 6.,25.2. Amoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
 Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
 7.,26.2. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
 8.,27.2. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
 9.,28.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
 10.2. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 035 78/31 80 20
 11.2. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
 12.2. Lessingapothek, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
 13.2. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
 14.2. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
 15.2. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
 16.2. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst – für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau (werktags 18-8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, nur nach tel. Anmeldung!)

28.1.-4.2. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großröhrsdorfer Str. 2, 035200/2 41 35 o. 0171 577 63 77
 4.2.-11.2. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
 11.2.-18.2. Frau Dr. Obitz, Dresden-Weixdorf, Paul-Wicke-Straße 10, 03551/880 62 35
 18.2.-25.2. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
 25.2.-4.3. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88

Für den Bereich Kamenz, Königsbrück, Panschwitz
 28.1.-4.2. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
 4.2.-11.2. Tierarztpraxis Panschwitz, Cinsiskstraße 9, 035796/9 64 38
 11.2.-18.2. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
 18.2.-25.2. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77
 25.2.-4.3. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstr. 4, 035795/4 21 95
Angaben ohne Garantie!